

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Herbstliches Licht sickert durch
die noch belaubten Bäume des Schloßparks.
In wenigen Wochen verschüttet
der Herbst seine Farbenpracht
inmitten der Stadt.*

9

32. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. September 1989

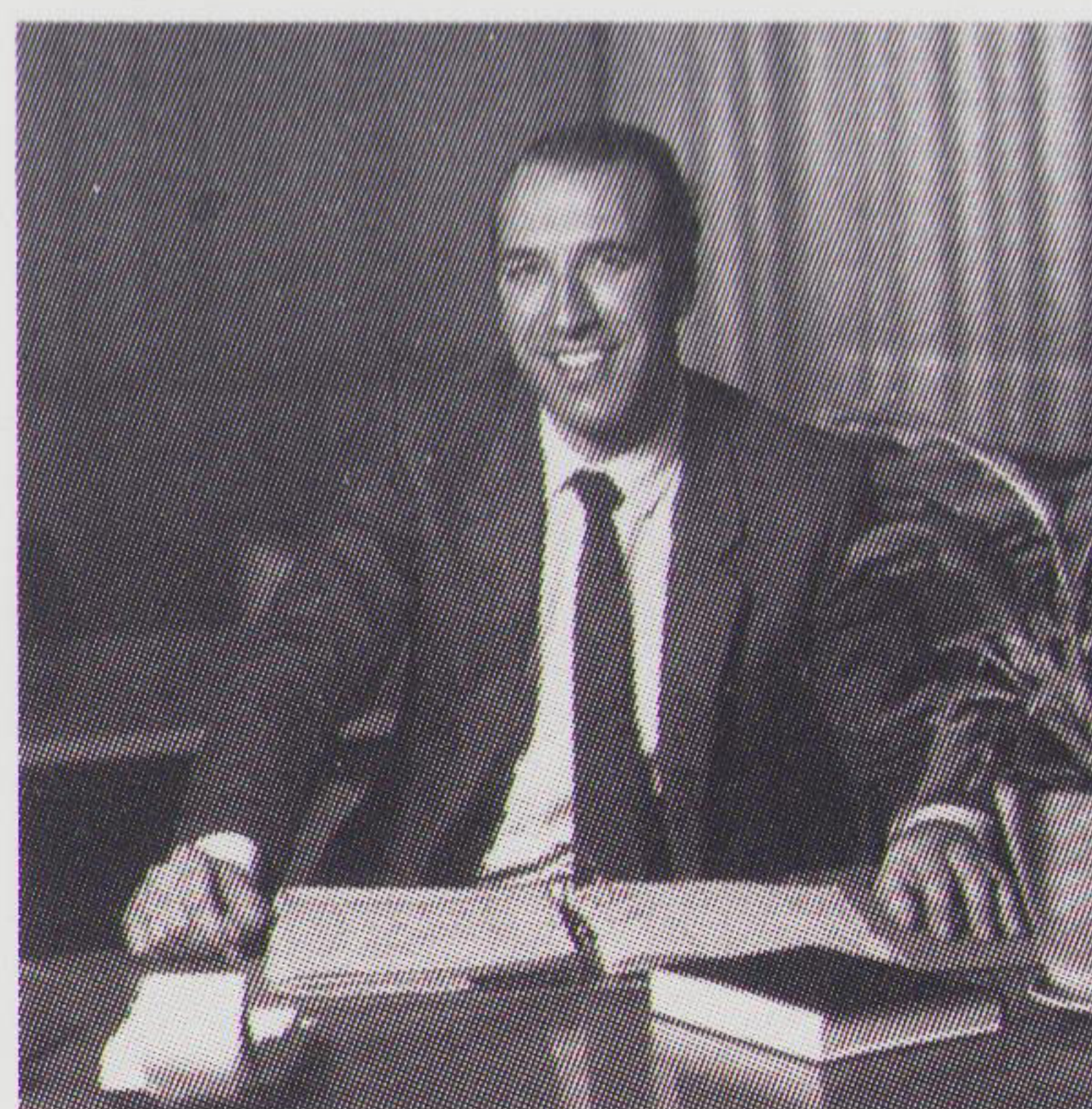
Sparkassenbuch



Sparkassen-Sparen zahlt sich aus

Wer seine Schäfchen im trockenen hat, kann leicht lachen. Weil es in der Sparkasse eine große Auswahl an maßgeschneiderten Sparformen mit hohen Zinsen gibt.

Alles läuft gut bedacht – mit der Sparkasse als Partner. Kommen Sie in Ihre Sparkasse, informieren Sie sich über die für Sie persönlich günstigste Sparform.



JOSEF WEIZBAUER
Zweigstellen-Bereichsleiter

Warum nicht zur Sparkasse!

Die meisten Leute sparen bei uns.

Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 3 74	Steyr-Tabor	☎ 61 4 22	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münichholz	☎ 63 0 03	Steyr-Resthof	☎ 61 0 39	Sierninghofen /	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 1 11	Garsten	☎ 23 4 94	Neuzeug	☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten auf den Gehsteigen am Stadtplatz kann nun die vom Verkehrsbeirat der Stadt beschlossene Erweiterung der Fußgeherzone von der Enge Gasse bis zur Kreuzung der Oberen Kaugasse beim ehemaligen Kreisgericht realisiert werden. Diese von der Bevölkerung seit langem gewünschte Neuregelung tritt ab 2. Oktober in Kraft. Es ist dies ein weiterer Schritt auf dem Weg, den Stadtplatz letztlich autofrei zu machen. Damit unsere Bürger und die Besucher die Schönheit des Platzes und seine Architektur genießen und fotografieren können, soll der Stadtplatz an Wochenenden soweit wie möglich autofrei sein, daher hat sich der Verkehrsbeirat dafür ausgesprochen, daß unbeschränktes Parken täglich nur von 8 bis 6 Uhr möglich ist. Ich glaube, daß mit diesen Maßnahmen eine fühlbare Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität im Zentrum unserer Stadt erreicht wird.

Das Museum industrielle Arbeitswelt setzt mit großen Sonderausstellungen kulturelle Impulse, die österreichweit Beachtung finden und für Steyr die Bestätigung sind, daß hier eine Einrichtung geschaffen wurde, die weit über einen Museumsbetrieb hinausgeht. Die bis 31. Dezember dauernde Ausstellung „Die Roten am Lande“ basiert auf einem großartigen Inszenierungskonzept des Bühnenbildners Hans Hoffer, der unser Museum in Steyr nicht als kostbares Etui für einige kostbare Gegenstände sieht, sondern als wandelbaren Ort wech-

selnder Auseinandersetzung mit Situationen, die im Zusammenspiel mit der persönlichen Erfahrung der Besucher zu spielerisch-vergnügenden Lernbeispielen werden können. Zum ersten Mal in Österreich wurde hier – und wie mir scheint – der großartig gelungene Versuch gemacht, durch Veränderungen der vorhandenen Installationen und technischen Einrichtungen des Museums sowie durch kleine Zubauten den Blick des Besuchers auf bestimmte geschichtliche Ausschnitte zu lenken. Hoffer erfüllt damit den Anspruch, Museum nicht als monumentale Manifestation von Vergangenheit, sondern als eine Art von „Phantasiemaschine“ von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft darzustellen. Ich gehe deshalb so ausführlich auf diese Inhalte ein, weil ich das Bewußtsein unserer Bürger schärfen möchte, daß Steyr mit diesem Museum wirklich eine Attraktion von internationalem Rang besitzt und bei optimaler Nutzung der Möglichkeiten viele Gäste nach Steyr bringen kann.

Erfreulich ist die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Steyr. Die Zahl der offenen Stellen ist mit 654 um 262 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gut beschäftigt sind die Bauwirtschaft und besonders die Metallbranche. Die Lkw-Produktion in den Steyr-Werken ist voll ausgelastet und hat mehr Aufträge als Fertigungskapazität. Langfristig konzipierte Forschungsarbeit im Hinblick auf lärm- und schadstoffarme Lkw macht sich nun bezahlt und die gegen

schärfste Konkurrenz erreichten Aufträge sichern Arbeitsplätze. Ich erwarte, daß die dem Vernehmen nach kurz vor dem Abschluß stehenden Kooperationsverträge der Steyr-Daimler-Puch AG auf dem Lkw-Sektor keine nachteiligen Folgen für die Beschäftigungssituation haben.

In der Hoffnung auf eine weitere gute Entwicklung der Betriebe in unserer Stadt verbleibe ich herzlichst

Ihr
Heinrich Jochims

Im Bestreben um eine weitere Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Stadtplatz hat der Verkehrsbeirat entschieden, nach Fertigstellung der Oberflächengestaltung folgende Verkehrsregelungen einzuführen:

1. Verlängerung bzw. Erweiterung der Fußgängerzone von der Enge Gasse bis zur Kreuzung mit der Oberen Kaigasse (altes Kreisgericht).

2. Erlassung eines auf die Zeiten täglich von 6 bis 18 Uhr beschränkten Parkverbotes auf der Rathausseite von der Eisengasse bis zur Oberen Kaigasse.

3. Erlassung eines auf die Zeiten täglich von 6 bis 18 Uhr beschränkten Halteverbotes, ausgenommen Ladetätigkeit, auf der Bummerlhaus-Seite von der Einmündung des Pfarrberges bis zur Bushaltestelle und vom Ende der Bushaltestelle bis einige Meter nach dem Objekt Nr. 24 (Herlango).

4. Errichtung von vier Behindertenparkplätzen im Anschluß an die Ladezone vor dem Objekt Nr. 20–22.

5. Errichtung von fünf Taxistandplätzen im Anschluß an die Behindertenparkplätze vor dem Objekt Nr. 20 bis Mitte Objekt Nr. 18.

Mehr Sicherheit für Bus-Fahrgäste auf der Haltestelle Stadtplatz

Im Zuge der Neugestaltung des Gehsteiges auf der Westseite des Stadtplatzes wurde auch der Bussteig neu gestaltet. Die Busse können nun an den Gehsteig heranfahren, die Fahrgäste steigen direkt auf den erhöhten und neu gepflasterten Fußgeherweg. Der Bussteig wurde von zwei auf drei Meter verbreitert und an den Enden behindertengerecht ausgeführt. Die Verbrei-

terung der Bussteige bringt für die Fahrgäste wesentlich mehr Platz und erhöhte Sicherheit. Die Haltestellentafeln vor dem Bummerlhaus wurden an die anschließende Hausfront gelegt und damit einem Wunsch der Besucher unserer Stadt entsprochen, die das Bummerlhaus ohne störendes Beiwerk fotografieren wollen.

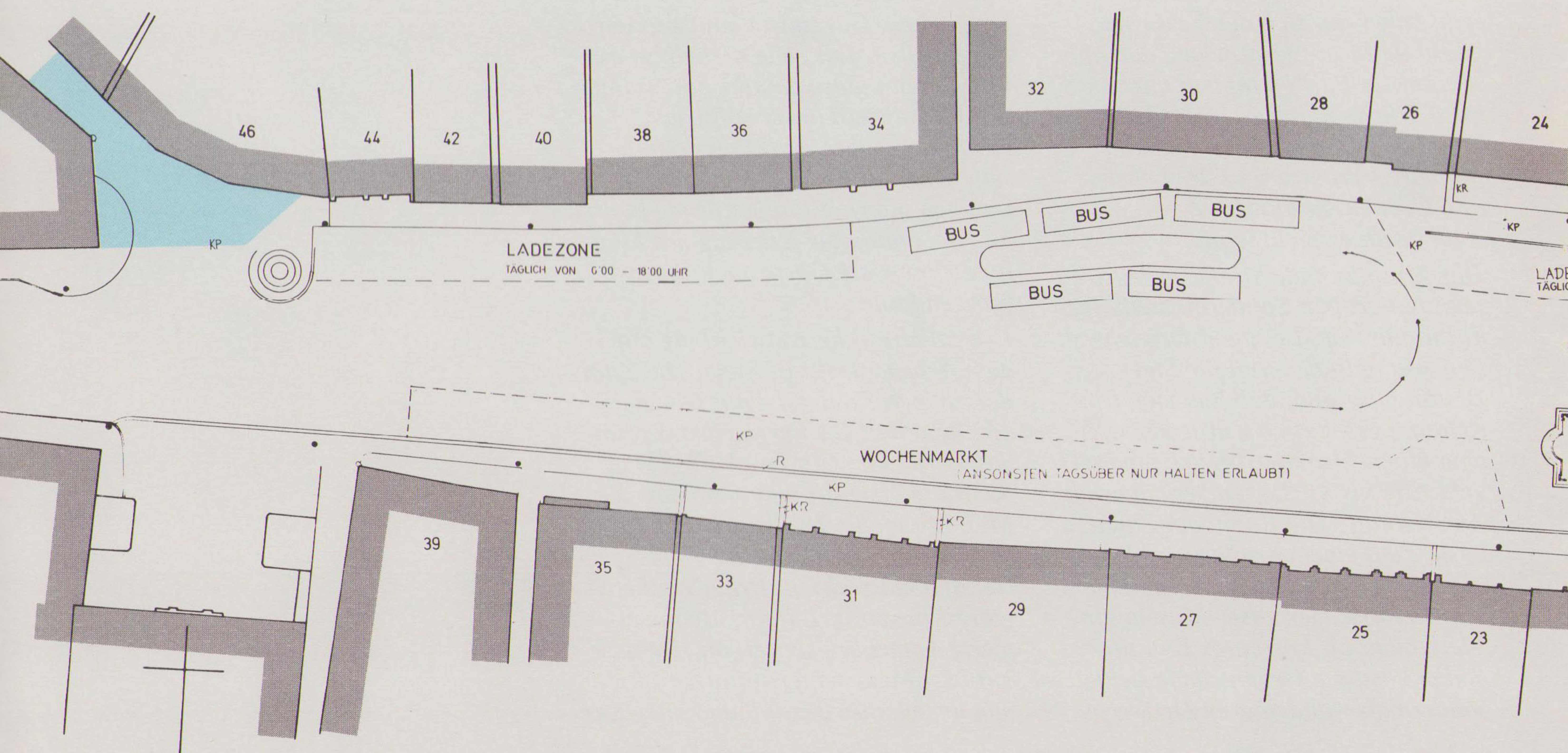
6. Zonenbeschilderung 30 km/h: Die 30-km/h-Tafel beim Neutor gilt dann für den gesamten Grünmarkt, Stadtplatz – soweit nicht Fußgängerzone, Kaigasse, den gesamten Ennskai und die Zieglergasse.

Es wird darauf hingewiesen, daß an Wochenenden die Ladezone auf der Bummerlhaus-Seite nicht verparkt werden darf. Ebenso darf an Wochenenden auf der Rathausseite nicht länger als zehn Minuten oder für eine Ladetätigkeit ein

Fahrzeug abgestellt werden. Unbeschränktes Parken am Stadtplatz ist daher auch an Wochenenden nur von 18 bis 6 Uhr möglich. Der Stadtplatz soll an Wochenenden soweit wie möglich autofrei sein, damit die Besucher die Schönheit des Platzes und seine Architektur genießen und fotografieren können.

Die oben angeführte Neuregelung tritt am 2. Oktober in Kraft.

Neue Verkehrsregelung auf dem Stadtplatz ab 2. Oktober





Fahrradabstellplätze angelegt. Im Bereich der Abfahrtsrampe sind auch Münzfernsprecher vorgesehen.

Abfahrtsrampe zum Radabstellplatz unter dem Brückenbogen (Bild unten). Die Fahrräder sollen nicht, wie im Bild oben, an die Schloßmauer gestellt werden.

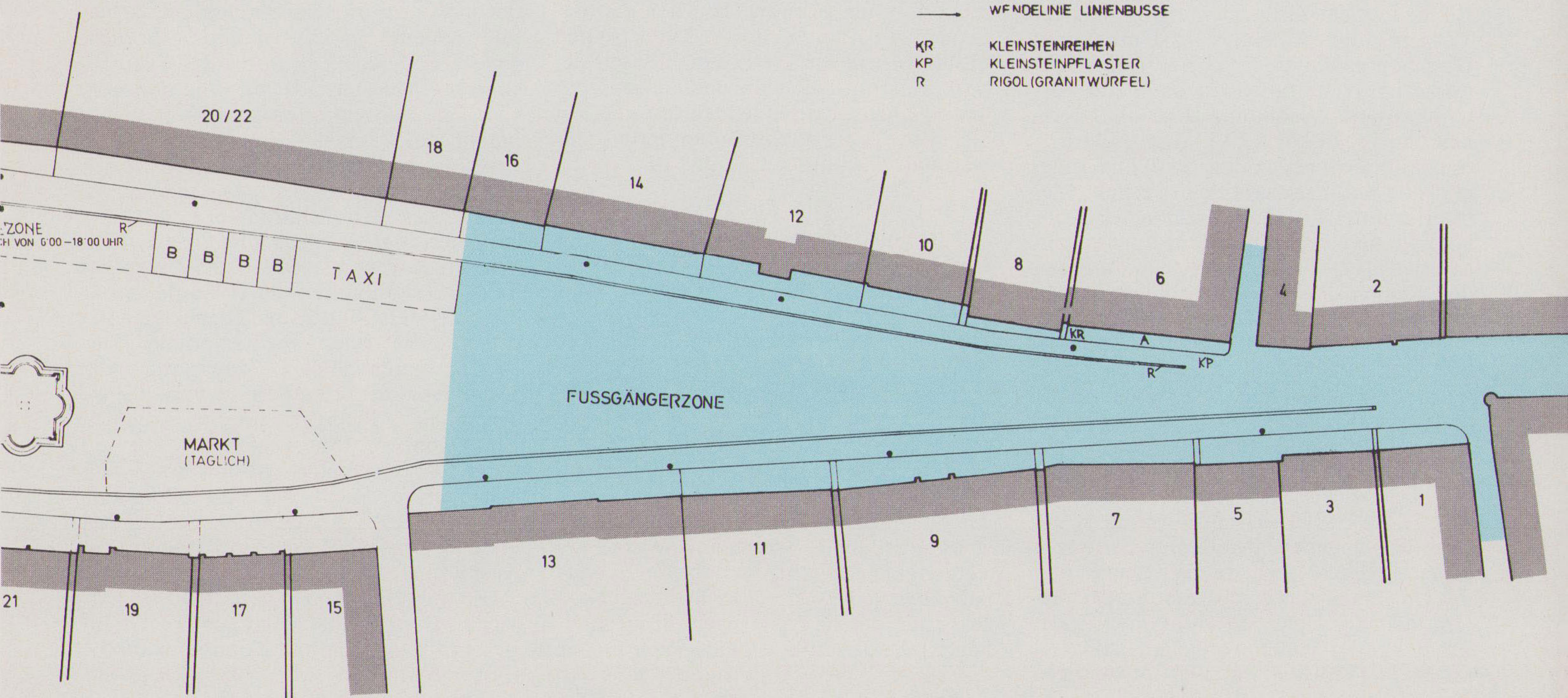
Fotos: Hartlauer

Abstellplatz für Fahrräder in Zwischenbrücken geschaffen

Der Platz am Fuß des Schloßberges am Eingang zur Enge Gasse wurde mit Sitzbänken und Grünflächen entlang der Schloßmauer neu gestaltet. Fahrräder dürfen aus optischen Gründen in dieser Fußgeherzone nicht abgestellt werden. Dafür wurde bei der Löwenapotheke für Radfahrer eine Rampe zum Ennskai gebaut und unter dem Brückenbogen wurden



- LEGENDE:
- LATERNE
 - T TAXISTANDPLATZ
 - B BEHINDERTENPARKPLATZ
 - BEGRENZUNG LADEZONE
 - - - BEGRENZUNG WOCHENMARKT
 - WFNDELINIE LINIENBUSSE
 - KR KLEINSTEINREIHEN
 - KP KLEINSTEINPFLASTER
 - R RIGOL (GRANITWURFEL)





Grundsteinlegung zum Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik im Wehrgraben

Eine festliche Grundsteinlegung war am 3. August der Auftakt zum Umbau des Direktionsgebäudes der ehemaligen Hackwerke im Wehrgraben für das neue Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik (FAZAT). Diese Einrichtung soll den regionalen Strukturwandel und den dafür notwendigen Technologietransfer unterstützen. Als regionales Technologie- und Innovationszentrum versteht sich das FAZAT als Servicestelle für die in der Region Steyr tätigen Unternehmen und deren Mitarbeiter. Das FAZAT will Dienstleistungen in Forschung und Entwicklung, Ausbildung und Beratung bieten. Diese Leistungen werden für die Schwerpunktgebiete Informations-, Kommunikations- und Produktionstechnologien den regionalen Bedürfnissen entsprechend entwickelt. Der Vorstand des Vereins FAZAT setzt sich aus Vertretern des öffentlichen Lebens der Region Steyr, engagierten Fachleuten der Wirtschaft und der Universität sowie aus Interessenvertretern der Sozialpartner zusammen. „Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region müssen wir alle notwendigen

Entwicklungen rechtzeitig einleiten“, sagte Bürgermeister Schwarz bei der Grundsteinlegung, „mit dem FAZAT schaffen wir ein Instrument zur Lösung der schwierigen Zukunftsaufgaben und damit langfristig einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen in unserer Stadt.“

Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Vorsitzender des Vereins FAZAT, konnte zur Grundsteinlegung prominente Festgäste aus Ministerien, Universitäten, Land und Gemeinden willkommen heißen, unter ihnen auch die Landesräte Ing. Hermann Reichl und Leo Habringer sowie Nationalratsabgeordneten Hermann Leithenmayr.

Daß bisher 450.000 Menschen das Museum Arbeitswelt besucht haben, ist für Weidenholzer ein schöner Beweis, daß in der Bevölkerung die Bereitschaft stark zugenommen habe, Werte und Werke der Vergangenheit hoch zu schätzen. „Es wäre naheliegend gewesen“, sagte Weidenholzer, „auf diesen großartigen Besuchererfolg alle anderen Projekte im Wehrgraben aufzusetzen, aus dieser Region eine Art

„historyland“ zu machen, wo die Menschen der postindustriellen Gesellschaft Arbeit und Arbeiter anschauen hätten können, wie man vielleicht heute in das Naturhistorische Museum geht und die dort verwahrten Dinosaurier bestaunt. Der Wehrgraben durfte kein Disneyland werden. Das wäre realisierbar, aber es wäre zynisch gewesen gegenüber den Menschen dieser Stadt. Aus der Konfrontation mit den Abläufen der Vergangenheit und ihren Wirkungsmechanismen sollte Zuversicht in die Gestaltbarkeit der Zukunft entstehen, aus den Ruinen der ehemaligen Fabriken sollte neues Leben ersprießen. Das Rezept schien einfach. Man nehme die alten Gebäude, restauriere sie und fülle sie mit Inhalt. – Bis heute sind wir eigentlich dem Konzept treu geblieben, daß ein künftiges Forschungszentrum für Arbeit und Technik, für das wir das einprägsame Kürzel ‚FAZAT‘ gefunden haben, auf drei Pfeilern begründet sein muß: Forschung, Ausbildung, Produktion.

Die Forschung, die sich um die Entwicklung und Anpassung neuer Technologien in Fertigungs- und Kommunikationssektor zentrieren soll, ohne die gesell-

schaftlichen und ökonomischen Konsequenzen aus dem Auge zu verlieren, soll nicht ohne praktisch vertretbare Auswirkung bleiben. Das Forschungssegment im FAZAT versteht sich nicht als Auslagerung universitärer Forschungskapazitäten der Raumknappheit wegen, wie das nach dem Motto „Jeder Stadt ihre Uni-Außenstelle“ Mode zu werden beginnt. Es ist zentrales Element und der sensibleste Teil des Projekts. Die Ergebnisse der Forschung sollen unmittelbar umgesetzt werden und in die Behebung der Qualifikationsdefizite der Region einfließen.

Als Ausdruck dieses Verständnisses sehe ich auch, daß es gelungen ist, Vertreter zweier Universitäten für diese Konzeption zu gewinnen. Prof. Zeichen lehrt an der Technischen Universität Wien und ist den Steyrern kein Unbekannter. Die Professoren Pils, Stiegler und Wagner lehren an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen bzw. Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Linz. Darüber hinaus gibt es natürlich Kontakte mit einer ganzen Reihe von Forschern in- und ausländischer Provenienz, mit denen wir gegenwärtig an der inhaltlichen Ausgestaltung des Forschungssegments arbeiten.

Das Neuartige am FAZAT ist auch“, sagte Weidenholzer, „daß das Weiterbildungsdefizit der Region gleich auf doppelte Weise behoben werden soll. Einmal indem eine derartige Einrichtung angeboten wird, zum anderen aber, daß die Ergebnisse der universitären Forschung ohne Umwege der Region zugute kommen. Deshalb wird auch die Geschützte Werkstätte, die einen dringenden Bedarf der Region befriedigen soll und Bestandteil des Ausbildungssegments sein wird, nicht konventionellen, ausgetretenen Pfaden folgen. Wir wollen gerade auf diesem Sektor neue Wege gehen.

Dem Grundkonzept des Projekts entsprechend ist die dritte Säule, das Produktionssegment, noch völlig offen. Es wäre doch unseriös, vorwegzunehmen, was sich als Ergebnis der Anstrengungen in den beiden ersten Phasen des Projekts ergeben muß. Als positives Zeichen betrachte ich es, daß sich eine ganze Reihe von Vertretern von Unternehmungen und Banken eingefunden haben. Wir hofften, daß sich als Ausdruck unserer gegenseitigen Bewertungen und Interessen eine positive Kooperationsebene entwickeln wird. Die ersten Gehversuche in diesem Bereich haben sich sehr erfolgversprechend angelassen“, freute sich Weidenholzer über die bisherigen Fortschritte.

Das FAZAT-Projekt soll bis 1993 fertiggestellt sein. In der ersten Ausbaustufe sind Dienstleistungen in den Bereichen Consulting, Weiterbildung und Forschung vorgesehen. Ab Herbst 1990 werden nach Aussage des Vereins Laboreinrichtungen, Seminarräume, eine leistungsfähige EDV-Ausstattung und entsprechende Telekommunikationsmittel zur Verfügung stehen, um betriebliche Probleme zu lösen sowie zukunftsweisende Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten.

Steyrer Bevölkerung praktiziert vorbildliche Mülltrennung

System-Entsorgungskonzept wird vervollständigt

Im Stadtgebiet von Steyr wurden im Laufe der letzten zweieinhalb Jahre neben den 296 Papiercontainern auf 64 Plätzen Glascontainer zum Sammeln von Altglas in den Farben Weiß, Braun und Grün als sogenannte Sammelzentren aufgestellt. Diese Plätze werden nunmehr um vier Stellen vermehrt. An der Kreuzung Berggasse – Pfarrgasse erfolgt die Situierung aufgrund der unmittelbaren Nähe einiger gastgewerblicher Betriebe, da dort naturgemäß ein großer Anfall von Leergebinden erfolgt. Neben dem Sperrmüllcontainer in der Gablonzer Straße in Gleink wird zur Verdichtung des dortigen Sammelnetzes ebenfalls ein Altglassammelplatz errichtet. Dieselbe Situation soll im Bereich Jägerberg durch das Aufstellen entsprechender Container in der Nähe des „Hotel im Park“ geschaffen werden. Letztlich muß aus Gründen des Raumbedarfes für Rettungswagen der Textilsammelplatz und Glassammelplatz beim Rotkreuzgebäude in der Redtenbachergasse aufgelassen werden. Ersatzweise wird in der Nähe der Kreuzung Gutenberggasse – Redtenbachergasse eine Glassammelstelle errichtet.

Die Textilsammlung in Steyr erfolgt nunmehr in Zusammenarbeit mit der oö. Landesregierung als Haussammlung zweimal im Jahr, wobei der nächste Sammeltermin im Oktoberheft des Amtsblattes bekanntgegeben wird. In Steyr wird der anfallende Hausmüll durch die Bevölkerung so gut getrennt, daß die wiederverwertbare Menge bereits 25 Prozent des anfallenden Mülls ausmacht. Im Durchschnitt beträgt diese Menge in den oberösterreichischen Gemeinden 8 bis 11 Prozent. Aufgrund dieses Umstandes wird bereits im heurigen Jahr bei allen 68 Sammelzentren zu den dort vorhandenen Glas- und Papiercontainern ein Sammelbehälter für Aluminium und Weißblech aufgestellt. Durch diese Sammelaktion soll nicht der Kaufanreiz für Dosen gefördert, sondern die Trennung des Hausmülls noch mehr perfektioniert werden, was dazu beiträgt, daß die in Hausleiten mit hohen Kosten errichtete Mülldeponie länger benützt werden kann.

Bekanntlich kann man ja in Steyr in allen einschlägigen Geschäften Altbatterien zurückgeben. Dazu wurden mehr als 150 Sammelbehälter von der

Stadt bereitgestellt. Darüber hinaus wurden nunmehr zusätzlich zu den zehn im Bereich von Sammelzentren bestehenden Altbatteriecontainern 19 weitere aufgestellt.

Die Standorte der Batteriecontainer: ein Standort in der Wohnanlage Bergerweg 5 nahe Pensionistenwohnhaus; Standort der Container in der Neubaustraße gegenüber Haus Nr. 7; Sammelstellen Arbeiterstraße bei den Glascontainern; Sammelstelle in der Glöckelstraße bei den Glascontainern bzw. beim Papiercontainer; Sammelstelle Sichlraderstraße bei den Glas- bzw. Papiercontainern; Sammelstelle Fleischmannstraße (auch bei den Glascontainern); Sammelstelle Punzerstraße Kreuzung Wagnerstraße beim Glascontainer; Schule Punzerstraße; Sammelstelle Schumeierstraße gegenüber Feuerwehrdepot; Klarstraße beim Glascontainer gegenüber dem Haus Klarstraße 2; Resselstraße bei der Sammelstelle; Sparkassenplatz neben den Papiercontainern der Pfarre; Kreuzung Resthofstraße/Ofnerstraße bei der Sammelstelle; Wieserfeldplatz am Parkspitz beim Altpapiercontainer bzw. bei den Glascontainern; Direktionsbrücke, linkes Ufer des Steyr-Flusses beim Sammelplatz für die Glascontainer; Kreuzung Goldbacherstraße/unbenannter Seitenweg beim ADEG-Geschäft in der Nähe der Glascontainer; Schlüßlmayrsiedlung bei den Glascontainern; Volksstraße bei den Glascontainern; Zwischenbrücken bei den Glascontainern.

Die Steyrer Bevölkerung hält offensichtlich den Umweltschutzgedanken hoch und garantiert mit engagierter Mülltrennung dafür, daß Umweltschutz nicht nur ein Schlagwort ist. Leider gibt es jedoch keine Regel ohne Ausnahme. In letzter Zeit mußte immer wieder beobachtet werden, daß entlang des Ennsufers, in dem durch die Stauzielerhöhung geschaffenen Erholungsbereich besonders durch Ortsfremde unbefugte Ablagerungen gerade von Abfällen, Dosen, Flaschen u. ä. erfolgen. Durch das Umweltschutzreferat konnten gerade in den letzten Tagen die Verursacher einer solchen Verunreinigung ausgeforscht werden. Die entsprechenden Konsequenzen müssen von diesen Leuten, die für den Umweltschutz nichts übrig haben, getragen werden.



Ein Schienenstrang durchdringt, von außen kommend, die Ausstellung: vor dem Eingang tragen Schienen auf einem Transportwagen das Modell eines Dorfes. Der Besucher geht auf Schienen, wenn er die Ausstellung betritt. Der Schienenstrang wird in einem nächsten Abschnitt Baustelle und später zum Erinnerungsbild an die Todeszüge in die Konzentrationslager.

Fotos: Hartlauer



*Zielort Steyr: Mai-
aufmarsch aus
Reichraming am
1. Mai 1924.*

Mit der Oö. Landesausstellung „Arbeit – Mensch – Maschine“, bei der rund 450.000 Besucher gezählt werden konnten, wurde das Museum Industrielle Arbeitswelt im Steyrer Wehrgraben eröffnet. In diesem Museum ist nun bis zum 31. Dezember die inszenierte Ausstellung „Die Roten am Land“ zu sehen. Gestaltet wurde diese Sonderausstellung vom Wiener Bühnenbildner Hans Hoffer, der schon die Oö. Landesausstellung 1987 künstlerisch betreute. Für die wissenschaftliche Gesamtkonzeption und -koordination zeichnet der Vorarlberger Wissenschaftler Dr. Kurt Greussing verantwortlich.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte bei der Eröffnung der Ausstellung den kulturellen und wissenschaftlichen Wert dieser Schau und wies darauf hin, daß das Museum Arbeitswelt mit solchen Veranstaltungen seine Bedeutung als Kulturträger mit österreichischer Bedeutung eindrucksvoll unter Beweis stelle.

Die Ausstellung „Die Roten am Land“ will eine Milieuschilderung geben: Welche sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen haben sich durch den Bahnbau in den ländlichen Gebieten entlang der Westbahn ab der Mitte des 19. Jahrhunderts ergeben? Eineinhalb Jahre arbeiteten vier Projektgruppen in Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg unter der Gesamtleitung von Kurt Greussing an der Materialbeschaffung für diese Ausstellung. Mehr als 8000 Fotos wurden aus Museumsbeständen in ganz Österreich zusammengetragen, schriftliches Archivmaterial und themenbezogene Literatur wurde ausgewertet, um einen chronologischen Überblick und Einblick geben zu können. Einen – erstmals in dieser Größenordnung gezeigten – Überblick über jene Ereignisse, die in den letzten 150 Jahren zur Entstehung sozialdemokratischer Organisationen und zur Veränderung der Arbeits- und Lebensverhältnisse auf dem Land führten. Und einen Einblick in die immer wiederkehrende Hoffnung auf eine neue Gesellschaft: jene Hoffnung, die Frauen und Männer, sozialdemokratische ebenso wie katholische, zu ihrer politischen Tätigkeit motiviert hat. Denn über den historischen Erfolgen der Arbeiterbewegung in großstädtischen und großindustriellen Regionen Österreichs wird manchmal übersehen, daß die Entwicklung der gesamten sozialdemokratischen Bewegung in Gebieten mit entschieden wurde, wo sie gerade keine Mehrheit erringen konnte. Mit Hilfe von rund 1000 Fotos, informativen Texttafeln, Videoproduktionen und der Adaption der vor zwei Jahren für die oö. Landesausstellung „Arbeit – Mensch – Maschine“ aufgebauten Rauminstallationen und originalgetreuen Nachbildungen im Museum Industrielle Arbeitswelt wird dem Besucher eine begehbbare Erlebniswelt eröffnet.

Die Ausstellung „Die Roten am Land“ orientiert sich zwar am bisherigen Aufbau des Museums Industrielle Arbeitswelt. Sie setzt jedoch sehr eigene inhaltliche, architektonische und gestalterische Akzente. Daß ein Museum auf diese Weise für eine Sonderaus-

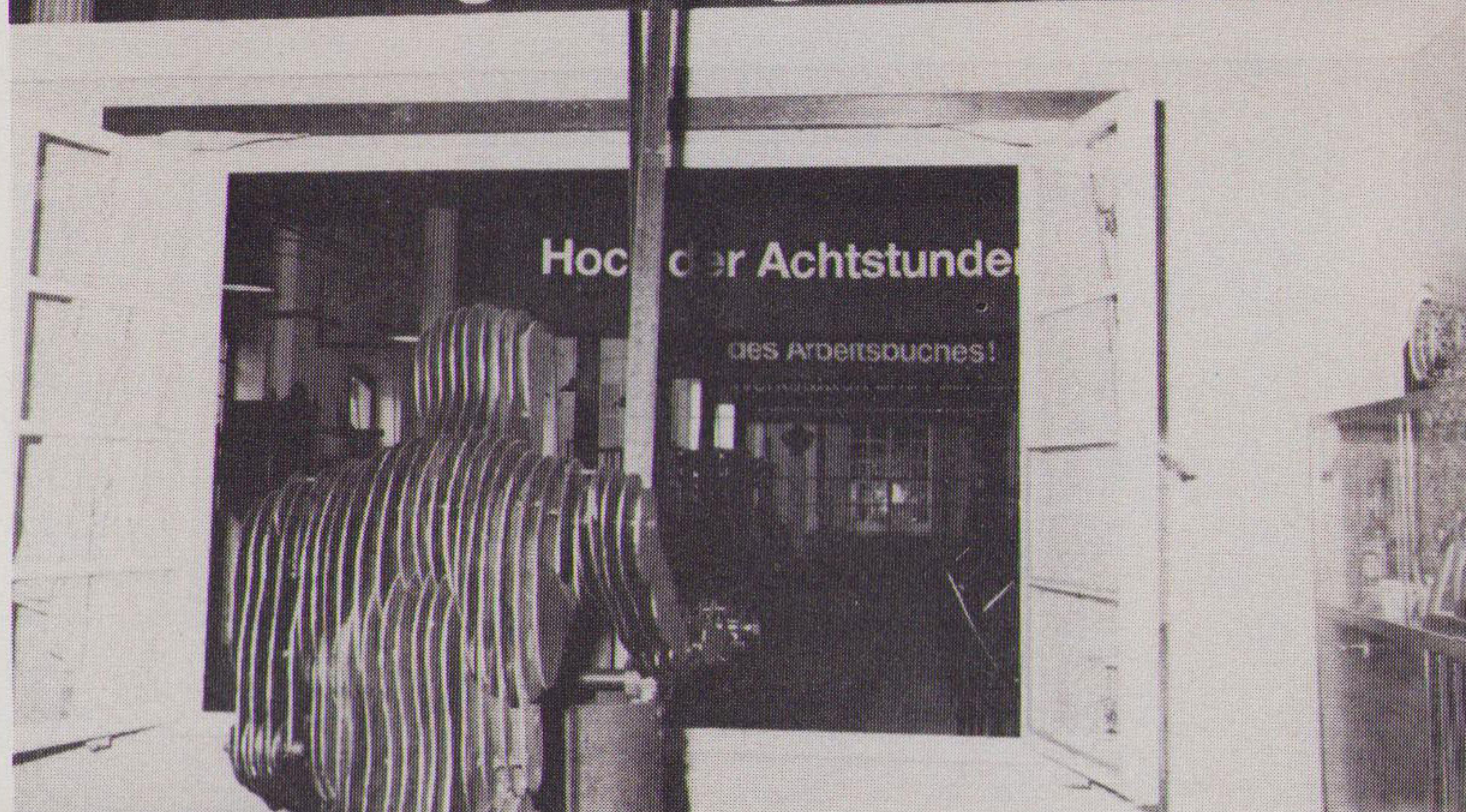
Eindrucksvoll inszenierte Sonderausstellung „Die Roten am Land“ im Museum industrielle Arbeitswelt

stellung neu inszeniert wird, ist eine österreichweite Novität. Wenn dieses Experiment gelingt, soll nach den Vorstellungen der Veranstalter dieser Weg auch für zukünftige Sonderausstellungen beschriftet werden können.

Inhaltlich und optisch wird die inszenierte Ausstellung „Die Roten am Land“ durch Eisenbahnschienen vor dem Eingang des Museums eingeleitet. Die Schienen ziehen sich durch das gesamte Erdgeschoß des Museumsgebäudes und führen die Besucher gleichsam auf die „Bahnen“ der ländlichen Arbeitswelt. Diese Schienen sind auch ein Symbol für die gesamte Ausstellung: Denn mit dem Beginn des Bahnbaus vor rund 150 Jahren ist in die ländlichen Gebiete Österreichs eine entscheidende Schneise geschla-

Gemeinsame Forderungen – bei Versammlungen und lautstark jährlich am 1. Mai formuliert – führten zu einer Klassenidentität. Anliegen, vorerst vielleicht nur von einer Berufsgruppe ausgegangen, wurden zu zentralen Themen der gesamten Arbeiterschaft und dann berufsübergreifend formuliert.

**Höhere Löhne – statt
Bürgerkriegsrüstung!**



Univ.-Prof. Josef Weidenholzer, Obmann des Vereines Arbeitswelt, diskutiert mit (v. r.) Abg. z. NR Ewald Nowotny, Bürgermeister Heinrich Schwarz und LhStv. Karl Grünner die Darstellungen über katholische Arbeitervereine und Gewerkschaften in der „Provinz“.



Vom Konzept her ist keine durchlaufende Chronologie vorgesehen, denn es sollte im Sinne der Ausstellungsgestalter – nie der Eindruck entstehen, man befinde sich in der Vergangenheit.

Um die Ausstellung möglichst wenig textlastig zu machen und für die Besucher ein differenziertes Informationsangebot zu schaffen, wurden insgesamt fünf Textebenen hergestellt: Bildtexte zu den rund 1000 verwendeten Fotos; knappe Raumtexte zur Einführung in einen Bereich; wissenschaftliche Begleittexte zur freien Entnahme beim Ausstellungsrundgang (diese Einzelblätter sind auch als 30seitige Broschüre an der Museumskasse erhältlich); Begleittexte zum Abruf über Bildschirm-Textsystem; Begleitpublikation zur Ausstellung (ein 200 Seiten umfassender Text- und Bildband in einer Auflage von 2500 Stück, der an der Museumskasse um 190 Schilling und österreichweit im Buchhandel um 240 Schilling erhältlich ist).

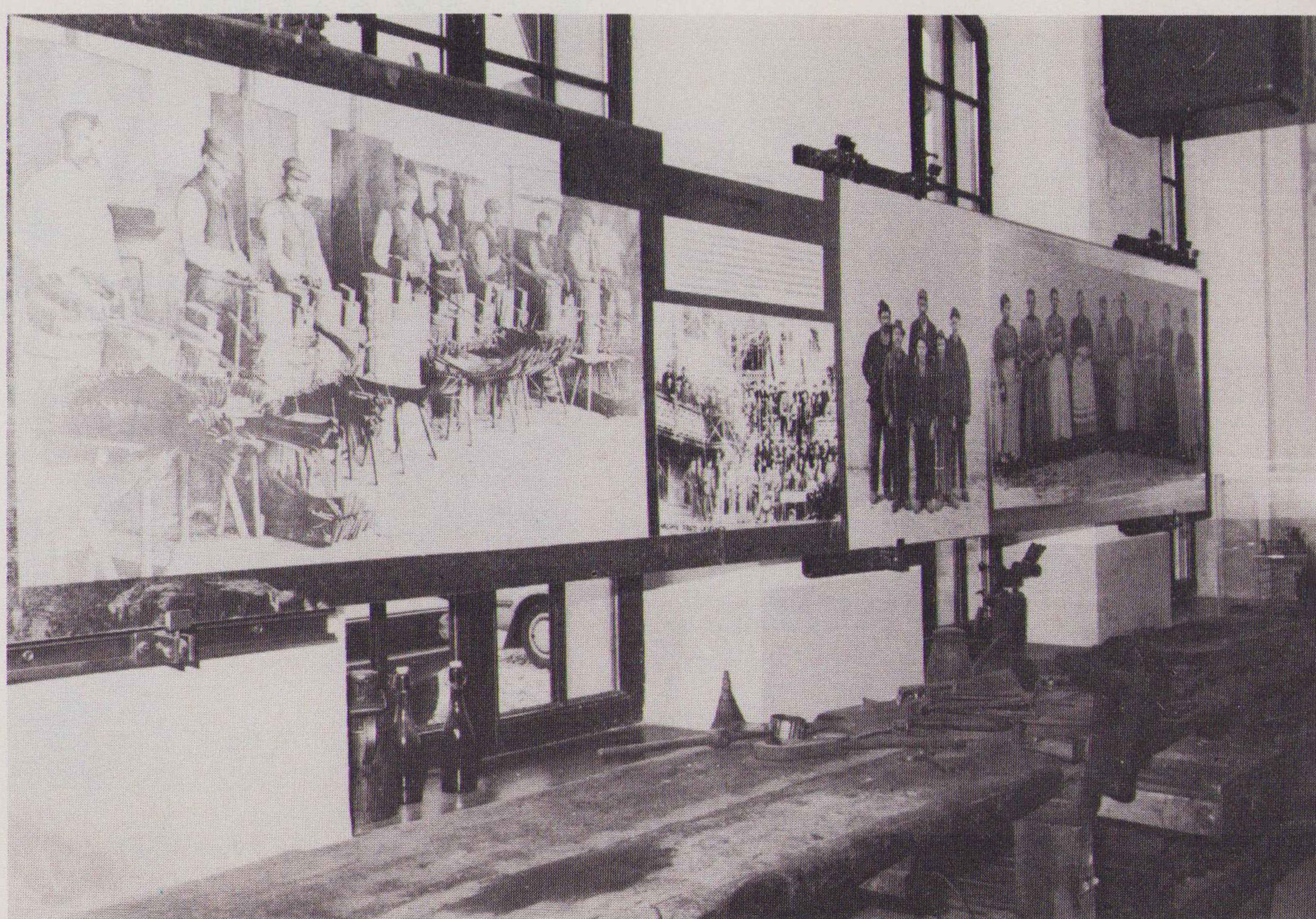
Videoproduktionen

Neben Foto- und Textmaterial wurden für diese Ausstellung auch elf Videofilme (in der Dauer von 46 Sekunden bis zu acht Minuten) produziert, die permanent über im Museum angebrachte Monitoren laufen und den Besuchern zusätzliche Informationen liefern. So gibt es unter anderem historische Original-

gen worden, die soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Veränderungen hervorgerufen hat. Die Ausstellung schildert diesen Wandel mit reichhaltigem Material: Fotos, Rauminstallationen, Videoproduktionen und Akustikkulissen weisen auf die Veränderung der Arbeits- und Lebensverhältnisse am Land hin. Die Beharrungskraft der konservativen Kultur wird ebenso aufgezeigt wie die oft mühsame Entstehung sozialdemokratischer Organisationen auf dem Land, die entstandenen Brüche und Gräben werden deutlich gemacht, ebenso wie jene Hoffnungen auf eine neue Gesellschaft, die Frauen und Männer – egal, welcher Ideologie sie angehörten – zu politischer Tätigkeit motiviert haben.

All jene Einflüsse wurden herausgearbeitet, die entscheidend dafür waren, daß sich trotz der Beharrungskraft traditioneller Kultur und Ordnung auch in den ländlichen Regionen Österreichs sozialdemokratische Kräfte formierten, welche die Entwicklung der gesamten sozialdemokratischen Bewegung maßgeblich mitentschieden haben.

Bildtafeln mit Darstellungen über den Streik der österreichischen Sensenarbeiter 1907/08.





Das drückende Elend des Ständestaates verleitete in Österreich viele, die einmarschierenden Nationalsozialisten 1938 mit Jubel zu empfangen. Sie hofften sich von den Nazis Arbeit und Brot. Durch die Kriegsvorbereitungen der dreißiger Jahre entstand im gesamten dritten Reich ein ungeheurer Bedarf an billigen Arbeitskräften. Als sich mit Kriegsausbruch die Lage verschärfte, mußten Fremdarbeiter her, die sich zu Tode arbeiteten und in den KZ schrecklichster Unmenschlichkeit ausgesetzt waren, bevor sie zu Tode kamen.

Hoffers Gestaltungskonzept: Museum als „Phantasmachine“ von „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“.



filmaufnahmen über Landarbeiterszenen vor der Mechanisierung und über den Auftritt Hitlers in Wien anlässlich der Anschlußkundgebung 1938 zu sehen. Weiters werden ein von einem Amateur gedrehter Film über Demonstrationen gegen Teuerungen im Kriegsjahr 1917, ein um 1950 entstandener Film über eine Fronleichnamsprozession in Traunkirchen/Oberösterreich und ein Beitrag über einen Maiaufmarsch im Burgen-

land der Nachkriegszeit gezeigt. Doch auch die Jetztzeit ist vertreten, beispielsweise mit einem 1987 für einen ORF-Bericht gedrehten Film über Heimarbeiterinnen in Vorarlberg.

Die permanenten Akustik-„Kulissen“ – in Form von Toncollagen – stammen vom Linzer Musikerduo „swap“ (Sam Auinger und Werner Pfeffer).

Europa in der Sommerwerkstatt

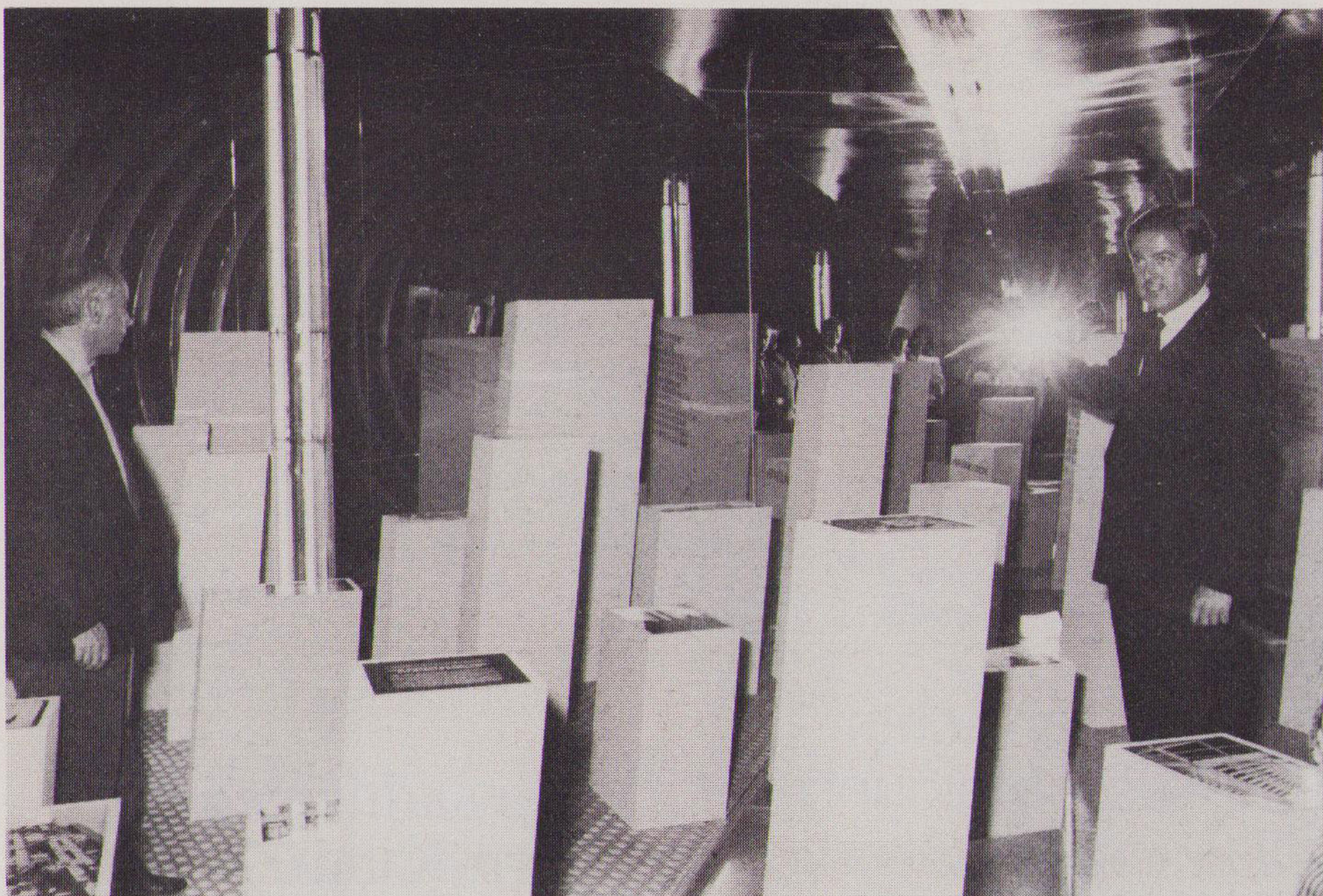
Zum drittenmal war heuer das Museum Arbeitswelt Schauplatz der „Sommerwerkstatt“, die diesmal dem Thema Europa gewidmet war. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops gab es kompetente Aussagen zu „Gibt es eine Eurokultur, und wer braucht sie“, „Europäische Integration und neue Ausgrenzung“, „Neue europäische Medienordnung und Medienkultur“, „Biotechnologie“, „Japanische Herausforderung“, „Politisches Leben in einem Vereinten Europa“, „Glasnost und Perestroika“. An den Veranstaltungen der „Sommerwerkstatt“ nahmen an die dreihundert Personen teil, die aus allen Bundesländern kamen.



Dr. Kurt Greussing, Dornbirn, verantwortlich für die wissenschaftliche Gesamtkonzeption und -koordination dieser Ausstellung, hat Großartiges geleistet.

Information zur Ausstellung

Öffnungszeiten: bis zum 31. Dezember (Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr). – Eintrittspreise: Einzelperson 45 Schilling, Gruppen ab 8 Personen je 35 Schilling. Ermäßigungen für Familien, Schüler, Studenten, Pensionisten, Arbeitslose, Versehrte, Bundesheerangehörige und Zivildienstler. – Führungen: telefonische Anmeldung unter der Nummer 0 72 52/67 3 51. – Publikationen zur Ausstellung: „Leitfaden“: gibt auf 30 Seiten Informationen über das Museum Industrielle Arbeitswelt und enthält sämtliche inhaltliche und technische Daten über die Ausstellung. Erhältlich – auch in Einzelblättern – kostenlos an der Museumskasse und in „Briefkästen“ beim Museumsrundgang; Begleitpublikation: ein 200 Seiten umfassender kombinierter Text- und Bildband ist in einer Auflage von 2500 Stück erschienen. Erhältlich an der Museumskasse (190 Schilling) und österreichweit (über den Verlag Südwind) im Buchhandel 240 Schilling.



Hans Hoffer (rechts im Bild), genialer Gestalter des Inszenariums, läßt die Besucher der Ausstellung, nachdem sie die Wohnlandschaft des anonymen Bauens verlassen haben, vor einen Spiegel der Probleme treten: Sie selbst sind es, die die neuen Aufgaben stellen und sie gleichzeitig in Angriff nehmen müssen. Fotos: Hartlauer

Bühnenbildner Hans Hoffer über seine Arbeit im Museum Arbeitswelt

Bei Entwurf und Einrichtung der Ausstellung „Arbeit – Mensch – Maschine“ 1987 gab es für mich eine besondere Herausforderung: Neben der temporär geplanten Ausstellung hatte ich auch schon das Museum Industrielle Arbeitswelt mitzudenken und zu inszenieren. Ein grundlegender Gedanke schien mir dabei besonders wichtig: Das Museum sollte nicht ein kostbares Etui für einige ausgewählte Gegenstände werden, sondern ein wandelbarer Ort der diskursiven Auseinandersetzung mit Situationen, die im Zusammenspiel mit der persönlichen Erfahrung der Besucher zu spielerisch-vergnüglien Lernbeispielen werden können. Museum also einmal nicht als monumentale Manifestation von Vergangenheit, sondern vielmehr als eine Art von „Phantasiemaschine“ von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nun muß zum ersten Mal bei dieser Ausstellung die Beweglichkeit des Museums unter Beweis gestellt werden. Der Blick der Besucher soll durch Veränderungen der vorhandenen Installationen bzw. technischen Einrichtungen sowie durch kleine Zubauten auf einen bestimmten geschichtlichen Ausschnitt gelenkt werden. Ich möchte dazu drei Inszenierungsbeispiele anführen:

Vom Umgang mit veränderter Bedeutung

Die „Lebensader“ des Museums, das die gesamte Mittelhalle durchfließende Wasser

der Steyr – Antriebsquelle der frühen Industrialisierung – wird nun überdeckt durch ein Sinnbild der Bewegung: Ein Schienenstrang durchdringt, von außen kommend, die Ausstellung; vor dem Eingang tragen die Schienen auf einem Transportwagen das Betonmodell eines Dorfes. Der Besucher geht auf den Schienen, wenn er die Ausstellung betritt. Die grundsätzliche, auch in der Architektur geplante Bedeutung der Mittelachse

wurde erhalten, der dramaturgische Inhalt jedoch abgewandelt: Der Schienenstrang wird in einem nächsten Abschnitt Baustelle und später zum Erinnerungsbild an die Todeszüge in den Konzentrationslagern.

Vom Umgang mit dem inszenierten Raum

Die Mittelhalle, bisher eine „transparente Kathedrale“ der sogenannten Leitmotive Wasserrad, Dampfmaschine und E-Werk, wird nun, dem Thema entsprechend, in kleinere Einheiten zergliedert, die man nacheinander begehen und erfahren soll. Die Leitmotive werden nur noch ikonografisch zitiert. Lediglich von oben – zugleich den historischen Abstand symbolisierend – entschlüsselt sich das System. Ohne großen Aufwand erreichen wir einen völlig neuen Raumeindruck und zugleich die geänderte Besucherbewegung.

Vom Umgang mit der inszenierten Fläche

Eine Plankenwand aus alten Baubrettern trägt Tafeln aus verzinktem Industrieblech, auf diesen Flächen finden sich noch viele Schichten von Papier. Diese „Zeitschichten“ oder „Schichtlinien“ (stilisierte Landschaften) wurden abgehoben und geben den Blick frei auf Bilder des vergangenen ländlichen Lebens. Diese historischen Milieuaufnahmen erscheinen nun ausgegraben und freigelegt durch eine Art von „Papierarchäologie“. Diese drei kleinen Beispiele stehen für den Versuch, in die Struktur des bestehenden Museums ein Thema als temporäre Ausstellung zu integrieren, ohne die Grundsatzsubstanz zu zerstören. Ein Rückbau oder Weiterbau ist jederzeit ohne großen Aufwand möglich. Durch neue Akzentsetzung wurde versucht, einen erlebbaren Weg mit integrierter Information für den Besucher herzustellen. Das Ende dieses Weges mit seinen Lebensbildern, seinen akustischen Feldern soll nachdenklich stimmen und Fragestellung nicht verdecken, sondern offenhalten.

Am Ausgang der „Kunstform“-Ausstellung erwartet uns keine Illusion, sondern der Spiegel der uns umgebenden Wirklichkeit.



Maschinell gesteuertes Freizeitvergnügen in der Kulturlandschaft.

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-6021/88
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 55 – Peter Bittner – Müllsortieranlage Mühlstraße

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 29. Juni 1989 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 55 – Peter Bittner – Müllsortieranlage Mühlstraße – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 i.d.g.F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i.d.g.F., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Durch diese Planänderung wird die Errichtung einer Müllsortieranlage an der Mühlstraße neben der Mülldeponie der Stadt Steyr ermöglicht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 i.d.g.F., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 1. August 1989, Zahl BauR-P-490019/2-1989, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i.d.g.F., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffent-

lichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Josef Maier



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau4-5240/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten und Stahlbauarbeiten für den Neubau der Schloßstiege.

Die Unterlagen können ab 18. September 1989 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Ein Ersatz der Kosten der Anbieterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Neubau Schloßstiege“ bis 5. Oktober 1989, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR. Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-7459/86, Bau2-813/89
Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 53 – Wipplinger; Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 60 – Friedhofsvergrößerung Christkindl – Auflagenhinweis; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 i.d.g.F., wird in der Zeit vom 15. September 1989 bis 13. November 1989 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 53 und Nr. 60 durch sechs Wochen, das ist vom 2. Oktober 1989 bis einschließlich 13. November 1989, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegen.

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 53 betrifft die Umwidmung des Grundstückes Nr. 1852/2, Kat. Gem. Steyr, von Grünland in Bauland-Wohnge-

biet. Durch diese Umwidmung erfolgte eine sukzessive Erweiterung des bestehenden Baulandes im Bereich Feldstraße – Hochstraße.

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 60 betrifft die Friedhofsvergrößerung Christkindl. Es ist die Umwidmung von Dorfgebiet in öffentliche Grünfläche – Friedhof beabsichtigt. Betroffene Grundstücke: 170, 171, Kat. Gem. Christkindl. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Josef Maier



Veranstaltungen im Eltern-Kind-Zentrum

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKZ) in der Haratzmüllerstraße 23, Tel. 24 3 12, hat ab September neue, längere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15 bis 17 Uhr, Kinderbetreuung Dienstag 9 bis 12 Uhr. Es steht allen Eltern mit kleinen Kindern, unabhängig von einer Mitgliedschaft, zur Verfügung – für Informationen, zum Spielen mit Gleichaltrigen, als Fütter-, Wickel- und Stillstube usw. Der Schwerpunkt wird ab Herbst der Ausbau der Babysitter- und Tagesbetreuervermittlung sein. Das alles läuft parallel zu dem wieder sehr vielseitigen Programm, das von acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen erarbeitet wurde. Das Gesamtprogramm ist ab sofort im Eltern-Kind-Zentrum erhältlich.

Bis Mitte Oktober gibt es folgende Veranstaltungen:

September:

ab Mittwoch, 20. September, 9.30 Uhr, HERBSTBASTELN (ab drei Jahren), zweimal, EKZ, S 80.– (Mitglieder S 55.–);
ab Freitag, 22., 9.30 Uhr, SING- UND KREISSPIELE (ab zweieinhalb Jahren), viermal, EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–);
ab Montag, 25., 9.30 Uhr, ELTERN-KIND-TURNEN (ab drei Jahren), viermal, bzd (Dominikanerhaus), Anmeldung im EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–);
ab Ende September (genauer Termin auf Anfrage): VÄTERREFLEXIONEN, viermal, EKZ, S 160.– (S 110.–).

Oktober:

Dienstag, 3. Oktober, 13 Uhr, BROTBÄCKEN (ab drei Jahren), Naturbackstub'n, Kirchengasse 4, mit Familie Englstorfer, Anmeldung im EKZ, S 50.– (Mitglieder S 35.–);
ab Mittwoch, 4., 14.30 Uhr, SCHWIMMKURS FÜR SÄUGLINGS (ab drei Monaten), sechsmal, Hallenbad, Anmeldung VHS Steyr;
ab Donnerstag, 5., 9.30 Uhr, SPIELGRUPPE FÜR EIN BIS ZWEI JAHRE, viermal, EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–);
ab Mittwoch, 11., 9.30 Uhr, SPIELGRUP-

Fortsetzung auf Seite 21

WERTSICHERUNG

Ergebnis Juni 1989

Verbraucherpreisindex
1986 = 100

Mai	105,5
Juni	105,8

Verbraucherpreisindex
1976 = 100

Mai	164,1
Juni	164,5

Verbraucherpreisindex
1966 = 100

Mai	287,8
Juni	288,6

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100

Mai	366,7
Juni	367,8

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100

Mai	367,9
Juni	368,9

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100

Mai	2.777,2
Juni	2.785,1

im Vergleich zum früheren
Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

Mai	3.222,4
Juni	3.231,6

1938 = 100

Mai	2.737,0
Juni	2.744,8

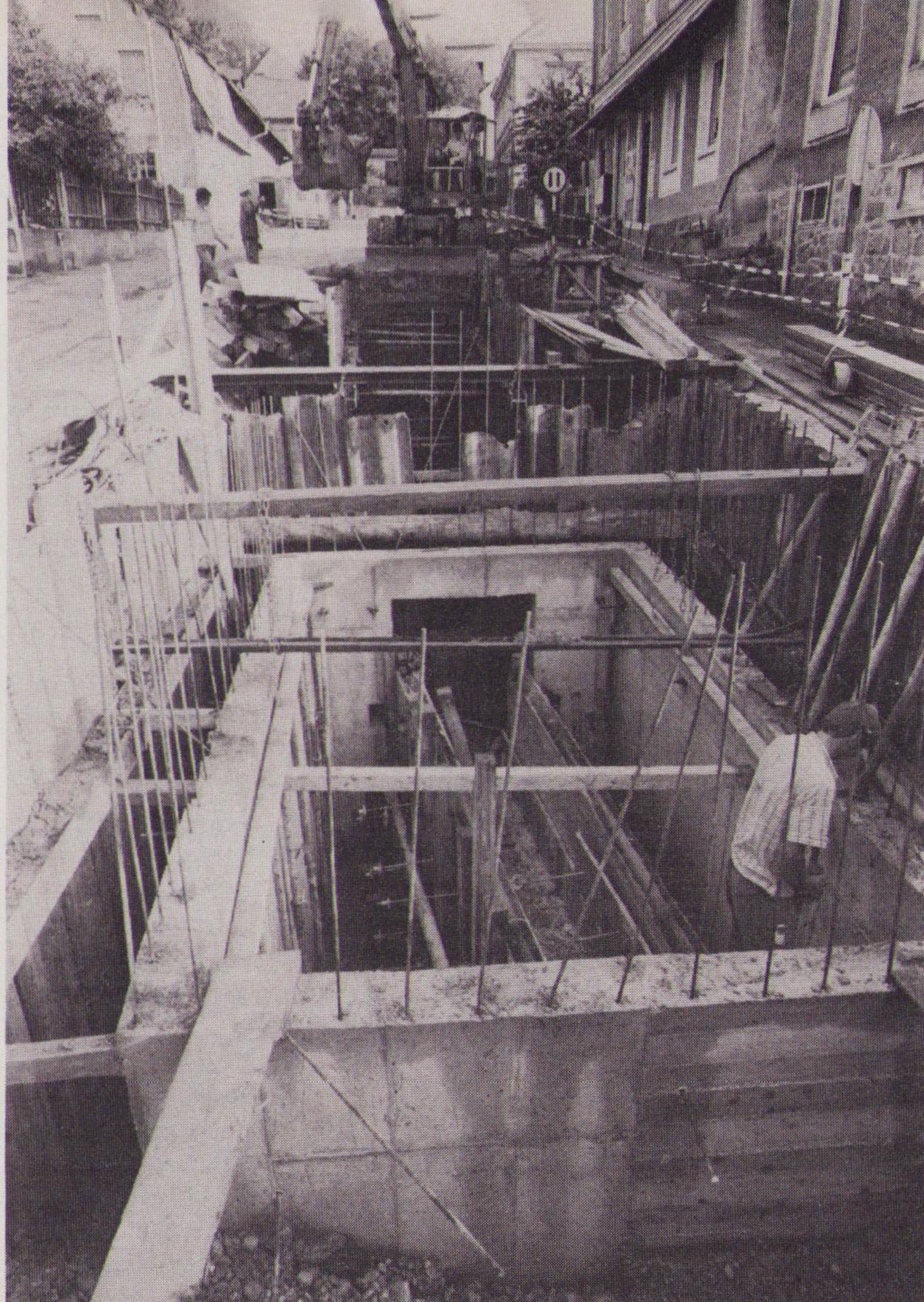
100.000 S für Jugendzentrum

Dem Jugendzentrum im Haus der Arbeiterkammer an der Redtenbachergasse gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 100.000 Schilling. Das seit 1986 mit neuer Organisation bestehende Zentrum ist etwa fünfzig Stunden pro Woche geöffnet und für alle zugänglich. Zwei hauptberufliche Mitarbeiter betreuen täglich vierzig Jugendliche, die entweder an einem Heimabend teilnehmen, Hausübungen machen oder kommen, um ihre Freunde zu treffen. Es gibt auch einen Jugendzentrumsausschuß, dem zehn Burschen und Mädchen angehören, die auch Funktionen in den verschiedenen Jugendgruppen übernommen haben und engagiert im Zentrum mitarbeiten. Dieser gewählte Ausschuß erstellt Veranstaltungsprogramme, berät über alle anstehenden Probleme, formuliert die Hausordnung und ist praktisch für die Organisation aller Aktivitäten zuständig, so daß gewährleistet ist, daß hier Jugendliche nicht bevormundet oder „zwangsbeglückt“ werden, sondern die gewünschten Aktivitäten eigenverantwortlich durchgeführt werden können. Eine Klubkarte bekommen jene Besucher, die in eine Jugendgruppe integriert sind. Sie gilt sozusagen als Ausweis, daß sich der Besucher an die Spielregeln eines Jugendzentrumsbetriebs hält. Ein Blick auf das Veranstaltungsprogramm des Jugendzentrums zeigt eine breite Palette: zum Beispiel Wintersporttage, Theateraufführung, Sport- und Bildungstage in Ungarn, Reitwoche in Altenfelden, Feste, Parties, Bezirks- und Landestreffen.

Aus dem Stadtsenat

Für den Polytechnischen Lehrgang werden zwei Personalcomputer im Wert von 29.100 Schilling gekauft. Das Rote Kreuz bekommt als Beitrag zu den Kosten des ärztlichen Funkdienstes eine Subvention von 30.000 Schilling. Die Betriebsansiedlung der Autolackierung Braunschmied in Steyr wird mit 30.000 Schilling gefördert. Die Firmen Musica und Hittinger bekommen eine Gewerbeförderung von je 50.000 Schilling. Das ATRIUM Arbeits- und Freizeitkooperativ im Haus Gleinkergasse 21, wo Personen mit psychischen Problemen in Arbeitsprozesse eingebunden und von zwei Sozialarbeitern persönlich betreut werden, fördert die Stadt mit 160.000 Schilling. Der Betrag deckt die Miete ab Mai 1989 für das laufende Haushaltsjahr und 50 Prozent der Betriebskosten. Zur Sanierung des Wohnhauses Wokralstraße 1 beschloß der Stadtsenat die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 166.000 Schilling und für das gemeindeeigene Objekt Straße des 12. Februar von 182.000 Schilling. Bei der Hauptschule Ennsleite 1

Kanalbau im Direktionsberg. Der neue Strang entwässert die Bereiche Seifentruhe und Wieserfeldplatz. Im Bild die Außenwände des groß dimensionierten Bauwerkes für die Regenentlastung vor der Einmündung in den in der Fabrikstraße liegenden Haupt-sammler.
Fotos: Hartlauer



Eine weitere große Kanalbaustelle ist der Strang von der Sierninger Straße in die Fabrikstraße neben der Frauensiege. Wegen der Steilheit des Geländes und dem geschützten Baumbestand gestaltete sich der Neubau sehr schwierig und kostspielig.



wird der Parkplatz um neun Stellplätze mit einem Kostenaufwand von 91.312 Schilling erweitert. 25 Großbraummüllbehälter kosten 147.000 Schilling. Für den städtischen Wirtschaftshof wird ein Böschungsmäher um 256.000 Schilling gekauft. Die Mauer entlang des Schlosses Engelsegg wird mit einem Kostenaufwand von 80.730 Schilling saniert.

Bei uns ist alles in einem Haus!
Flachbetten, Daunendecken,
Tuchenten und Pölster sowie die
schönsten Bettwäschen

Bettenhaus Sturmberger

Steyr, Gleinker Gasse 1

- **Täglich Bettfedernreinigung!**
- **Abholen und Zustellen ist für Sie mit keinen Kosten verbunden!**

AMTLICHE NACHRICHTEN

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4105/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für den Nebensammler A 5 – Unterhimmel samt Pumpstation G und maschineller Einrichtung.

Umfang der Arbeiten: Errichtung des Nebensammlers A 5 mit Pumpstation G und deren maschineller Einrichtung, in einer Länge von ca. 2100 lfm aus Betonmuffenrohren Ø 300, 500, 1000, Ei 60/90, 70/105, 80/120 und Druckleitung Ø 300 PVC samt Sonderbauwerken und Hausanschlußkanälen.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1500.– inkl. 20 Prozent USt. ab 18. September 1989 im Stadtbauamt des Magistrates Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen dem Ausschreiber keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Nebensammler A 5 – Unterhimmel, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 16. Oktober 1989, 9 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Die Geschäftsführung:
MR Dr. Kurt Schmidl
TOAR Ing. Sepp Deutschmann

WERTSICHERUNG

Ergebnis Juli 1989

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

Juni 105,8

Juli 107,0

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Juni 164,5

Juli 166,4

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Juni 288,6

Juli 291,9

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Juni 367,8

Juli 371,9

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Juni 368,9

Juli 373,1

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Juni 2.785,1

Juli 2.816,7

im Vergleich zum früheren

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Juni 3.231,6

Juli 3.268,2

1938 = 100

Juni 2.744,8

Juli 2.775,9

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-5584/89

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Frauenstiege im Stadtteil Steyrdorf.

Die Unterlagen können ab 18. September im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 300.– abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotstellung erfolgt

nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Sanierung bzw. Neugestaltung der Frauenstiege im Stadtteil Steyrdorf“ bis 3. Oktober, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. SR Dipl.-Ing. Lutz

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4105/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für die Pumpstation G des Nebensammlers A 5 – Unterhimmel.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 600.– inkl. 20 Prozent USt ab 18. September 1989 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen dem Ausschreiber keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pumpstation G – Stark- und Schwachstrominstallation“ bis spätestens 16. Oktober 1989, 9.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 10 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Die Geschäftsführung:
MR Dr. Kurt Schmidl
TOAR Ing. Sepp Deutschmann



franz stummer

Gesellschaft
mbH.

Reifen-
Fachhandel

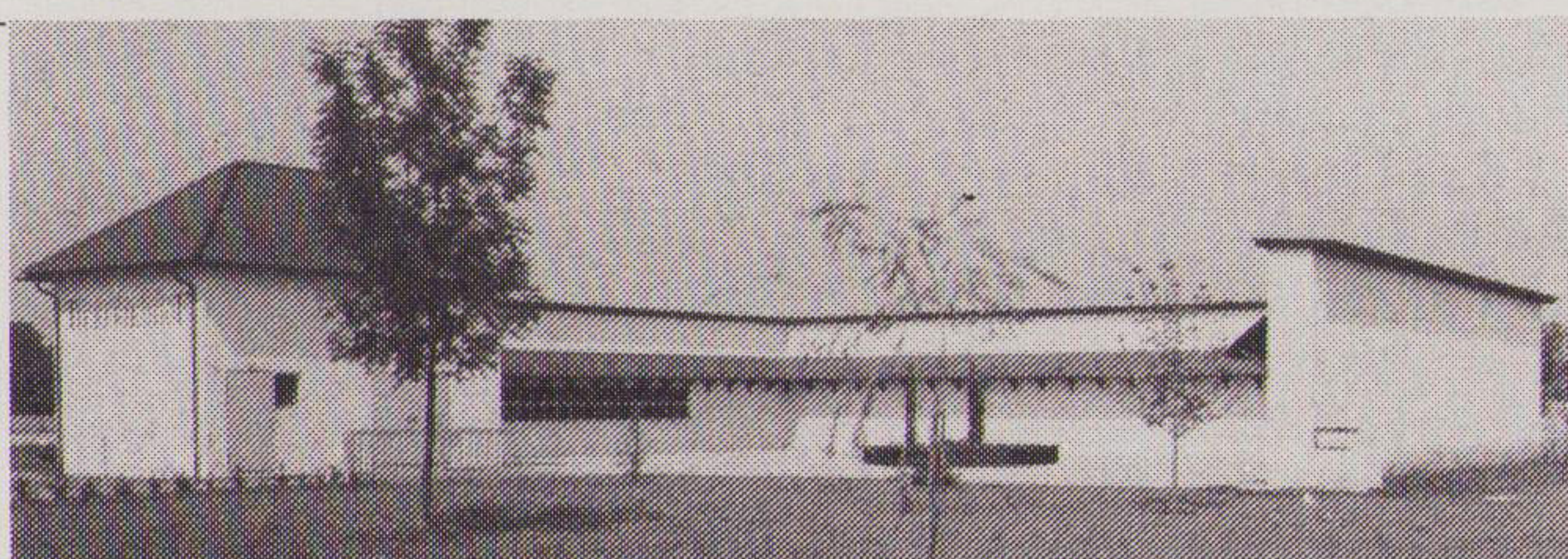
4400 Steyr, Resthofstraße 26, Tel. 0 72 52/61 0 57

Wir führen für Sie **alle Markenprodukte!**



TOberösterreichischer TIERFRIEDHOF

PASCHING/LINZ, Dörnbacher Straße 6
0 72 21/88 9 09 RUND UM DIE UHR



**EINZIGARTIG IN
ÖSTERREICH!**
EINÄSCHERUNG
FÜR HAUSTIERE
STATT
WIEDERVERWERTUNG

Technologie-Zentrum der Steyr-Werke ist ein international geschätzter Partner

„Ich bin sehr beeindruckt von den Leistungen dieses Institutes“, sagte Bürgermeister Schwarz nach einer Besichtigung des Technologie-Zentrums (TZS) der Steyr-Werke. Das TZS entstand aus dem Zusammenschluß aller wissenschaftlichen Dienstleistungszentren der Steyr-Daimler-Puch AG, des größten Fahrzeugherstellers in Österreich. „Wir beschäftigen 60 wissenschaftliche Mitarbeiter und verkaufen schon heute 40 Prozent unserer Leistungen außerhalb von Steyr, meist in Verbindung mit Steyr-Produkten“, freut sich Dipl.-Ing. Dr. Gerd Krisper, Leiter des TZS, „wir führen z. B. Festigkeitsberechnungen und Lebensdauerprüfungen im Rahmen der Allradtechnik für VW und Opel durch, wird sind an Lkw-Engineering-Projekten für Kanada und USA beteiligt, wir haben CAE-Software nach China und Polen verkauft, und für Unternehmen wie Hilti, Kapsch, Fischer, Siemens, Philips, um nur einige zu nennen, lösen wir Aufgaben auf den Gebieten der Festigkeit, Schwingung und bieten CAD-Dienstleistungen.“ Seit zehn Jahren arbeitet das TZS innovativ an der Entwicklung abgas- und lärmarmen Lkw und kann nun auf schöne Erfolge verweisen: Wurden im Vorjahr nur 40 lärmarme Lkw von Steyr-Kunden geordert, so sind es heuer bereits 800 (!). Der Gesinnungswandel der europäischen Regierungen zu drastisch verschärften Lärm- und Abgasnormen kam zwar sehr spät, für Steyr macht sich aber nun die Forschungsarbeit durch dicke Aufträge bezahlt.

Das Technologie-Zentrum Steyr präsentierte im Rahmen der World Tech Vienna 1989 im Austria Center Wien sein komplettes Leistungsspektrum. Computerunterstütztes Engineering, CAD/CAM-Technologie, Meßdatenverarbeitung, Lebensdauer-Vorhersage, Festigkeitslabor, experimentelle Schwingungstechnik und Akustik, dynamische Simulation und technische Software wurden an dieser Fachmesse für Forschung und Wissenschaft dem Fachinteressenten genauso vorgeführt, wie auch die letzten Informationen über die Spezialbereiche Weltraumtechnik und Eureka-Projekte erfolgten.

Das umfangreiche Know-how des TZS basiert auf der jahrelangen und intensiven Arbeit im eigenen Konzern beim Aufbau der wirtschaftlich sinnvollsten Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionsverfahren. Das garantiert dem Kunden hohe Effizienz und Know-how-Transfer durch die Beratung. Das TZS bietet Problemlösungen von Praktikern für Praktiker.

Die Verwendung des international erprobten CAD/CAM-Systems Anvil 5000 und des CAM-NC-Programmiersystems

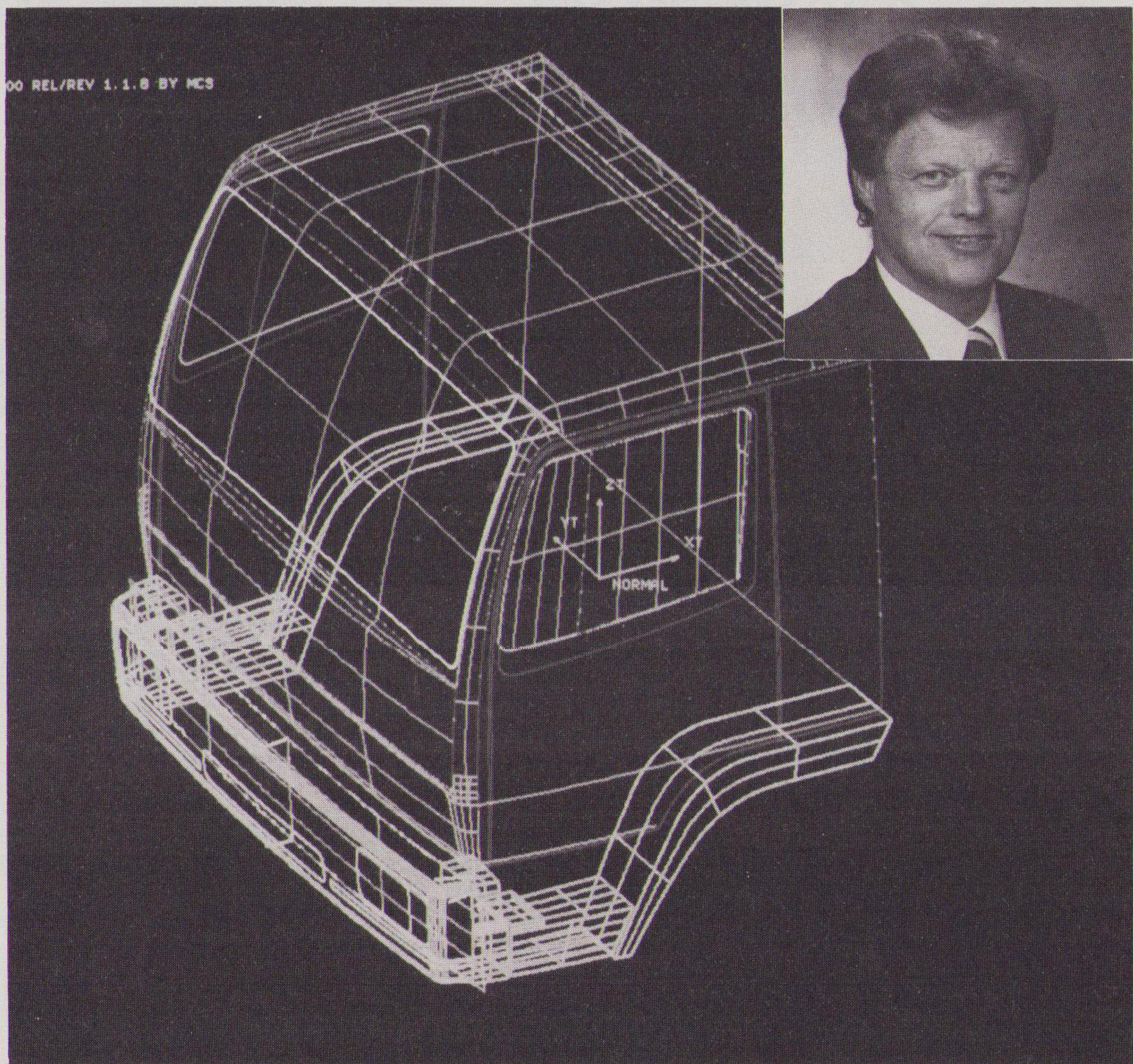
Exapt – das TZS ist der Generalvertreter für Österreich – in Form von an die jeweilige Aufgabenstellung angepaßten Abstimmungen und praxisbezogener Zusatzsoftware garantiert dem Kunden hohe technische und ökonomische Effizienz. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die Hardware-Unabhängigkeit, wodurch der Einbau in bereits bestehende Systeme möglich ist.

Im Spezialbereich Technische Berechnung – CAE (Computer Aided Engineering) sind die vielfältigen Dienstleistungsangebote gemeinsam durch die Haupttätigkeit „Simulation“ gekennzeichnet. Simulation vermittelt die rechnerische Nachbildung von realen technischen Vorgängen mittels Computer. Es umfaßt alle Aktivitäten – ausgehend von der Problemanalyse über die Modellbildung und die eigentliche Berechnungsdurchführung bis zur grafischen Darstellung der Ergebnisse. Der Einsatz von Simulation reduziert daher bereits bei der Produktentwicklung den experimentellen Anteil und macht eine gezieltere Durchführung der Versuche an Prototypen möglich.

Problemlösungen auch für mittelständische Unternehmen

Noch nicht allgemein bewußt ist, daß die Simulation als CAE-Entwicklungswerkzeug nicht nur auf den Einsatz im modernen Großbetrieb beschränkt ist. Besonders der technisch hochstehende mittelständische Unternehmer bedarf verstärkt der Anwendung dieser Technologie. Es lassen sich während der Einstiegsphase – bis zum Aufbau des betriebseigenen Know-how – die Probleme durch die professionelle Beratung des TZS-Spezialisten wirtschaftlich vorteilhaft lösen.

Das Softwarezentrum-Technik verfügt über die derzeit wahrscheinlich umfassendste Programmbibliothek für Simulationen im Maschinenbau in Österreich. Sie entstand in 20jähriger systematischer Aufbauarbeit in Zusammenarbeit mit einschlägigen Hochschulinstituten unter Mitarbeit von Diplomanden und Dissertanten aus allen einschlägigen Hochschulen Österreichs.



Im Computer gespeicherte Struktur eines Lkw-Fahrerhauses als Basis für weitere Berechnungs-, Konstruktions- und Fertigungsverfahren. – Im Bild Dr. Krisper, Leiter des TZS.

Mitglieder- werbeaktion des Roten Kreuzes war ein großer Erfolg

Die Mitgliederwerbeaktion 1989 des Österreichischen Roten Kreuzes, die in den letzten Monaten durchgeführt wurde, kann als voller Erfolg gewertet werden, da auf die fast 110.000 ausgesandten Briefe insgesamt rund 16.200 Personen (das entspricht 15 Prozent) mit Spenden reagierten, was als sehr gute Rücklaufquote zu werten ist.

Besonders erfreulich ist, daß sich von den 16.200 Spendern oberösterreichweit zwei Drittel, das sind 66 Prozent, zu einer Mitgliedschaft beim Roten Kreuz entschlossen haben. Mit dieser Aktion wurde der Mitgliederstand oberösterreichweit um 10.000 neue Mitglieder, das sind 75 Prozent von knapp über 13.000 in den beteiligten Bezirken, auf 23.000 angehoben, wobei gerade der Bezirk Steyr-Stadt mit 1104 Neumitgliedern ein besonders erfreuliches Bild bietet.

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Steyr-Stadt, möchte es daher nicht verabsäumen, allen Spendern für ihre Unterstützungsbereitschaft den herzlichsten Dank auszudrücken und auch allen Mitgliedern dafür danken, daß sie sich durch ihre Mitgliedschaft mit den

sozialen Zielsetzungen des Österreichischen Roten Kreuzes gemäß dem Motto „Retten – Helfen – Ausbilden“ identifiziert haben. Durch die Spenden bzw. Mitgliedsbeiträge wurde zweifellos ein sehr wertvoller Beitrag für das Österreichische Rote Kreuz bei der Erfüllung seiner nicht immer einfachen Aufgabe geleistet.

Das Österreichische Rote Kreuz dankt daher nochmals für die gezeigte Unterstützungsbereitschaft und ersucht gleichzeitig auch für die Zukunft um das Wohlwollen der Bevölkerung, da nur im Zusammenwirken und mit Unterstützung der Bevölkerung ein gedeihliches Tätigwerden des Roten Kreuzes zum Wohle und im Interesse der Allgemeinheit möglich ist.

HARTLAUER-OPEN-AIR-KONZERT

mit

Waterloo & Thomas Forstner

Mittwoch, 27. September 1989, 17 Uhr
Stadtplatz Steyr, vor dem Hartlauerhaus

Eintritt frei! Bei jeder Witterung!
Gemeinsam mit dem Jugendreferat der Stadt Steyr

Öffnungszeiten der städtischen Sauna

bis 1. Oktober:	Damen	Herren	Gemischt
Montag	13 – 22	–	–
Dienstag	–	9 – 22	–
Mittwoch	9 – 21	–	–
Donnerstag	9 – 21	–	–
Freitag	–	9 – 22	–
Samstag	–	9 – 13	13 – 20

ab 2. Oktober:

Montag	13 – 22	–	–
Dienstag	13 – 22	9 – 22	–
Mittwoch	9 – 21	14 – 21	–
Donnerstag	9 – 21	14 – 21	–
Freitag	9 – 22	9 – 22	–
Samstag	–	9 – 20	13 – 20
Sonntag	–	8 – 12	12 – 19

Die Kleider zu eng, die Bandscheiben überlastet:



VORHER 75 kg

Figurella international LÖSTE MEINE GEWICHTSPROBLEME!

Vor ein paar Jahren begann ich langsam, aber sicher zuzunehmen. Am Anfang war es mir noch egal, da ich sowieso sehr schlank war. Als die Kilos aber immer mehr wurden und ich dann stolze 75 kg auf die Waage brachte, begannen auch meine Probleme.

Ich probierte sämtliche Diätarten durch, die mir unterkamen. Jedesmal in der Hoffnung, endlich wieder schlank zu werden. Doch die Erfolge waren leider stets nur sehr kurzfristig: Nach ein paar Wochen kamen zu meinem Kummer immer noch ein paar Kilo dazu... Dazu dachte ich mir: „Das gibt's doch nicht!“ – und ich ließ mich von einem Arzt untersuchen. Doch der stellte nur eine Unterfunktion meiner Schilddrüse fest – und ich war mit meinem Problem wieder allein.

Als ich dann in einer Zeitung von FIGURELLA las, dachte ich, das wäre vielleicht auch etwas für mich. Aber ich zögerte noch. Weil mir inzwischen kein Rock mehr paßte und durch die Gewichtsbelastung auch mein Bandscheibenleiden immer ärger wurde, entschloß ich mich dann doch einmal, mich im FIGURELLA-STUDIO beraten zu lassen. Anschließend war ich fest davon überzeugt, daß FIGURELLA für mich das Richtige wäre – und ich freute mich schon auf meinen ersten Besuch.

Zu Recht – denn heute kann ich auf einen beachtlichen Erfolg zurückblicken! Dank der hervorragenden FIGURELLA-Methode und der guten psychologischen Unterstützung habe ich 20 kg abgenommen. Endlich fühle ich mich wieder rundum wohl...

Das alles verdanke ich FIGURELLA. Darum kann ich jeder Dame mit Figurproblemen wirklich nur einen guten Rat geben: RUFEN SIE BEI FIGURELLA AN – UND LASSEN SIE SICH VON FIGURELLA BERATEN!

Maria Z.

STUDIO
Figurella

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52/25 4 12 Mo. – Do. 10 – 20 Uhr, Fr. 10 – 16 Uhr



NACHHER 55 kg

Wenn auch Sie Figurprobleme haben, dann zögern Sie nicht, bei FIGURELLA anzurufen!

200.000 Besucher in zehn Jahren

Das Jugendreferat der Stadt Steyr feiert heuer Geburtstag. Vor zehn Jahren gegründet, hat es sich zu einer Institution gemausert, die eine der wichtigsten kulturellen Triebfedern der Stadt ist. In einer Ausstellung, die bis 25. August in der Sparkasse am Stadtplatz zu sehen war, wurden Highlights des vergangenen Jahrzehnts gezeigt. Deren gibt es viele.

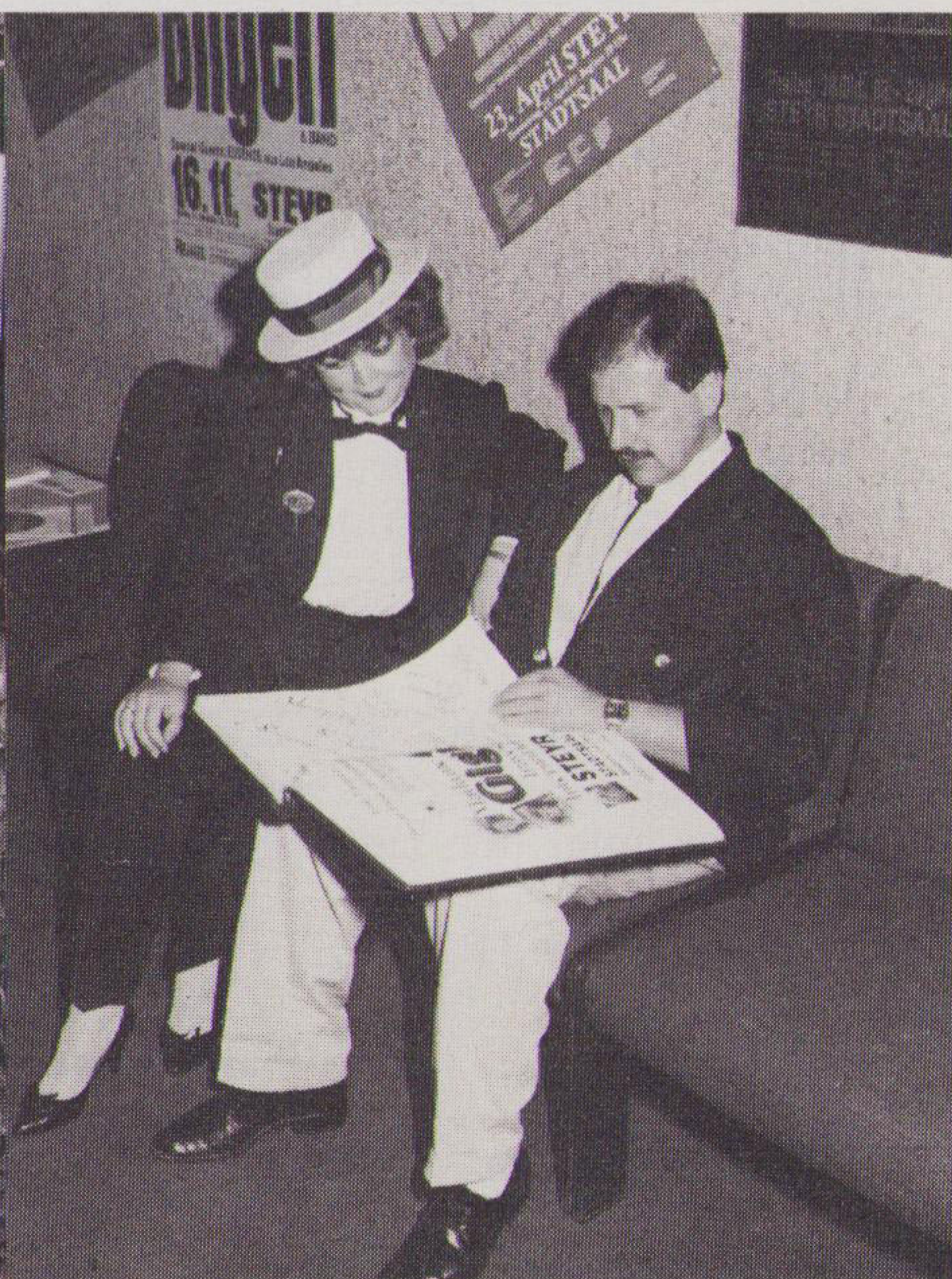
Der Bogen der angebotenen kulturellen Aktivitäten umfaßt Vorträge und Konzerte, Theatervorstellungen, Großkonzerte, Ferienspiele, das Städte-Quiz Steyr-Linz, die beliebte Reihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“, dazu kommen die zahlreichen Hörerziehungen für Steyrer

Schulen, Puppentheater für die Jüngsten, die „alkoholfreien“ Fünf-Uhr-Tees für die tanzfreudige Jugend, die periodischen Jungbürgerempfänge bis zur „Kultur als Therapie“ im Landeskrankenhaus Steyr.

785 Veranstaltungen mit 181.287 Besuchern wurden bisher durchgeführt. 200.000 könnten es heuer werden, denn es stehen noch einige hochkarätige Veranstaltungen bevor: Konzerte mit dem Golden-Gate-Quartett, dem Glenn-Miller-Revival-Orchester, dem Gitarristen Paco de Lucia, der 150. Fünf-Uhr-Tee, die 3. Volkstümliche Musikantenparade und als Saisonabschluß der Höhepunkt: die Original Paris-Gala. Eine Woche dauert dieses

Festival, das gemeinsam mit der Steyrer Kaufmannschaft veranstaltet und mit einem Galaabend abgeschlossen wird.

Motor des Jugendreferats ist Emmerich Peischl. Sein Verdienst ist es unter anderem, so viele Firmen aus dem Raum Steyr als Sponsoren für Kulturveranstaltungen gewonnen zu haben. Rund eine Million Schilling haben diese Sponsoren bisher in die Kulturförderung gesteckt. Auch die Gründung der „Aktion Soforthilfe für notleidende Steyrer Kinder“ geht auf Peischl zurück. Bei dieser Aktion kamen schon 500.000 Schilling zusammen. Weitere 100.000 Schilling kommen aus dem Erlös des heurigen Stadtfestes noch hinzu.



Lions Club Steyr-Innerberg sammelt für Flohmarkt

Der Lions Club Steyr-Innerberg veranstaltet auch im heurigen Jahr, und zwar am 7. und 14. Oktober, seinen bereits zur Tradition gewordenen Flohmarkt im Quenghof, aus dessen Erlös im wesentlichen die Aktivitäten des Clubs, wie Alten- und Behindertenhilfe, aber auch die weitere Renovierung des Quenghofes fi-

nanziert werden sollen.

Der Lions Club Steyr-Innerberg führt daher ab Montag, 25. September, täglich eine Sammelaktion durch. Die kostenlose Hausabholung wird nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter Tel. 23 3 15 (Drogerie Fenzl) durch Lions-Mitglieder durchgeführt.



NEMETSCHKE REISEN

4400 Steyr, Bahnhofstraße 10, Tel. 0 72 52/23 38 10, 24 0 81

Sonnige Herbsttage!

Pauschalpreis in S inkl. Fahrt

28. 9. – 1. 10.	Weinlese am Plattensee	2250.–
Oktober		
2. 10. – 8. 10.	Schweizer Alpenpässe	4990.–
14. 10. – 15. 10.	Fahrt ins Blaue	890.–
15. 10. – 26. 10.	Kuraufenthalt in Dolenjske Toplice mit großem Programm	6750.–
22. 10. – 26. 10.	Schnupperfahrt und Weinkost in Dolenjske Toplice	2750.–
26. 10. – 29. 10.	Törggelen in Südtirol	2790.–

Viele Sonderangebote zum äußerst günstigen Pauschalpreis für Spätherbstaufenthalte auf der **Insel Rab, Mali Losinj** bereiten wir für die **Steyrer Messetage vom 4. bis 8. Oktober 1989** als Überraschung vor!

Verlangen Sie bitte unsere **Sonderprogramme!**

Kulturfahrplan zur Kirchweihe in St. Michael

28. September, 19 Uhr:

Wiedereröffnung von St. Michael mit Neukonsekrierung durch Bischof Aicher (Volksaltar): AUGUSTINMESSE von Alois Brandstetter, eigener Chor unter Helmut Angerer. – Ehrengäste: Minister Busek, Landeshauptmann Ratzenböck, Bürgermeister Schwarz. Anschließend Empfang im Pfarrheim.

29. September, 19 Uhr:

JUGENDMESSE, gestaltet von der eigenen Jugend, verstärkt mit Studenten; Organisatoren: Mag. Schnabel, M. Koppenberger und Erich Hintersteiner.

30. September, 19 Uhr:

DIE SCHÖPFUNG von Joseph Haydn. – Madrigalchor Steyr, Leitung und Orgel: Prof. Otto Sulzer; Solisten: Gundi Klebel – Sopran, Kurt Azesberger – Tenor, Friedrich Ofner – Baß. Werbung und Kartenverkauf durch Chor.

1. Oktober, 8.30 Uhr:

HOCHAMT mit DEUTSCHER MESSE von Schubert, gestaltet vom Gleinker Musikverein unter der Leitung von Manfred Dobler.

9.30 Uhr: KUCHENSONNTAG der Goldhaubenfrauen mit zwei Verkaufshütten am Michaelerplatz und Platzkonzert.

7. Oktober, 19.30 Uhr:

ORGELKONZERT, oHS Prof. Rudolf Scholz spielt Werke von J. S. Bach, Brahms, Lübeck, Reger und Franz Schmidt.

8. Oktober, 8.30 Uhr:

MISSA SOLEMNIS von W. A. Mozart KV 337. – Chorgemeinschaft Großbraming, Leitung und Orgel Prof. Otto Sulzer. Solisten: Gertraud Klaus – Sopran, Barbara Eisschiel – Alt, Rudolf Gassner – Tenor und Friedrich Ofner – Baß.

14. Oktober, 19.30 Uhr:

ORGELKONZERT. Astrid Mano spielt Werke von J. S. Bach.

15. Oktober, 8.30 Uhr:

KRÖNUNGSMESSE von W. A. Mozart. Zelebrant Mons. Adolf Berka, Linz. Chorgemeinschaft Großbraming, Leitung und Orgel: Prof. Otto Sulzer. Solisten: Gertraud Klaus – Sopran, Sigrid Hagmüller – Alt, Rudolf Gassner – Tenor, Friedrich Ofner – Baß.

21. Oktober, 19.30 Uhr:

ORGELKONZERT. Mag. Maria Baydanow spielt Werke von J. S. Bach, Messiaen und Reger.

28. Oktober, 19.30 Uhr:

ORGELKONZERT. Andreas Juffinger spielt Werke von Franz Schmidt.

Stadtteilstfest in Steyrdorf

Um zu zeigen, daß sich der Stadtteil Steyrdorf immer mehr belebt, veranstalten die Geschäftsleute des Stadtteiles am Samstag, 23. September, in der Kirchengasse, Gleinkergasse und Sieringer Straße ein großes Steyrdorffest. Die Hauptattraktion dieses Festes ist ein großer Straßenflohmarkt, welcher auf den Gassen der reizenden Altstadt des Stadtteiles durchgeführt wird. Begleitend dazu gibt es Straßenmusikanten, ein Altstadt-Musical sowie vielerlei Kulinarisches auf mehreren Grill- und Schmankerlstationen. Dieses Fest soll eine echte Attraktion des Stadtteiles werden und sich als alljährlich wiederkehrende Veranstaltung etablieren. Ausreichende Parkmöglichkeiten finden Besucher des Festes auf dem Jahrmarktsgelände bei der Kaserne am Tabor.



Zum 30jährigen BESTANDSJUBILÄUM ladet die Bezirksgruppe Steyr des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes Mitglieder, Familienangehörige und Freunde ein. Die Veranstaltung findet am 7. Oktober im Sportheim Münchenholz, Mehrzweckhalle (Gasthaus Zöchling), ab 10.30 Uhr statt. Nach einem Rückblick über die vergangenen 30 Jahre und Eh-

rungen der Mitglieder wird die Feier vom „Ennstal-Expreß“ musikalisch umrahmt.



DIE PROBLEMMÜLL-SAMMLUNG am 5. August brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 7290 kg Problemmüll. Davon wurden 2850 kg Kunststoffe aussortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet am 7. Oktober statt.

... Neuübernahme in STEYR
.... Ab sofort Eröffnungsangebote ...

R.KÖNIG

Elektrogroßhandel - Installationsmaterial
Haushaltsgeräte - Nähmaschinen
Radio - TV - Video

4403 Steyr, Taschelried 17
Telefon (07252) 65131

SERVICE und REPARATUR sämtlicher HUSQVARNA-Nähmaschinen

EINSCHULUNG — VERKAUF — SERVICE

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

*Wir laden Sie
herzlichst zu unseren
Tanzabenden ein!*

1. Schnupperabend frei!

Tanzschule-Klaus Hofer

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 074 47 548

SCHÜLER-GRUNKURSE

MONTAG, 18. SEPTEMBER, 18.00 UHR
DIENSTAG, 19. SEPTEMBER, 17.00 UHR
DIENSTAG, 19. SEPTEMBER, 18.30 UHR

ROCK'N ROLL-KURS

FREIZEITKLEIDUNG
MONTAG, 18. SEPTEMBER, 19.30 UHR

(STADTSAAL)

AUSKUNFT:
TANZSCHULE KLAUS HOFER,
TEL. 0 74 47/548,
TÄGLICH VON 9 – 11 UHR

Anmeldeformulare liegen bei Ihrem
S-Box-Betreuer oder in Ihrer RAIKA
auf.

PAARE-GRUNDKURS

MONTAG, 18. SEPTEMBER, 20.30 UHR

**PAARE-
SCHNELLSIEDE-GRUNDKURS**

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER, 20.00 UHR

MAMBO-KURS

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER, 21.00 UHR

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

Tennis-Stadtmeisterschaft der Senioren:

Hans Eigner souverän

Der Tennisklub Grün-Weiß macht von sich reden und bestand auch die „Feuertaufe“ der ersten Meisterschaftsabwicklung bestens. Im Vorjahr stellte sich die neue Anlage nach dem Rekordbau von einem halben Jahr mit fünf Plätzen vor und bekam das Prädikat „super“ in moderner Sportausrichtung sowie in homogener Einbindung in die Terrassenlandschaft zugesprochen. Heuer wurde der Klub mit der Ausrichtung der Steyrer Seniorenmeisterschaft betraut.

Der Andrang war groß, die Titelkämpfe verliefen freundschaftlich ohne jeglichen Einsatz von Schiedsrichtern. Zum Mann des Tages wurde einmal mehr Hans Eigner. Obwohl 46jährig, ließ er sich bei den Jungsenioren bis 45 Jahre einstufen und forderte damit sich selbst. Mit 15 Einzel-Stadtmeistertiteln und sieben im Doppel beherrschte er die Steyrer Tennisszene. Es hat sich für ihn nichts geändert. Mit 73 kg trat der 1,76 m große Tennismeister mit Idealgewicht an: „Das erreichte ich seit zwölf Jahren nicht mehr!“ In allen drei Bewerben hatte er sich ins Finale gespielt. Es gab für ihn Hochbetrieb: drei Endspiele im Gang. Er meisterte alle in bester Kondition: Zuerst das Single gegen seinen jahrzehntelangen Tennisfreund Peter Zimmermann 6:1, 6:2, dann mußte er mit Konrad Bertignoll gegen Erich Ganglmayr und Richard Edlmayr sieben Games abgeben und mit Christine Gruber beherrschte er den Mixed-Bewerb.

Bei den Damen war Christine Gruber nicht zu schlagen. Sie riß beide Titel im



Die Sieger der Senioren-Stadtmeisterschaft (v. l.): Hans Eigner, Kurt Lom, Christine Gruber, Konrad Bertignoll.

Single- und Mixed-Bewerb an sich. An die gute alte Zeit knüpfte der 58jährige Kurt Lom an. Vor 29 Jahren gewann er den Herrenbewerb, jetzt bei den Super-Senioren und steckte das Handikap seiner beiden Herzinfarkte einfach weg. Konrad Bertignoll wurde Doppelmeister bei den Senioren und im Doppel.

Ergebnisse: Damen: Christine Gruber (ATSV) – Helga Payer (UTC) 7:5, 6:4; 3. Elfriede Visek (TC Grün-Weiß), Gerda Wiesbauer (TC Garsten).

Mixed-Doppel: Christine Gruber/Hans Eigner (beide ATSV) – Wiesbauer/Dr. Walter Moser (TC Grün-Weiß) 6:2, 6:2; 3. Brigitte Rossbach/Erich Ganglmayr (beide UTC), Payer/Norbert Neumüller (beide UTC).

Jungsenioren: Eigner – Peter Zimmermann (UTC) 6:1, 6:2; 3. Dr. Moser, Mag. Günther Spruzina (ATSV).

Senioren: Konrad Bertignoll (ATSV) – Neumüller 3:6, 6:2, 6:1; 3. Gerold Moshammer (UTC), Karl Sandner (TC Forelle).

Supersenioren: Kurt Lom – Josef Großauer (beide ATSV) 6:4, 6:1; 3. Dr. Alois

Stellnberger (UTC), Med.-Rat Dr. Erwin Hainböck (TC Grün-Weiß).

Doppel: Eigner/Bertignoll – Ganglmayr/Richard Edlmayr (beide UTC) 6:4, 6:3; 3. Werner Augustin/Dieter Neumann (beide UTC), Dr. Moser/Dr. Ronald Klimscha (beide TC Grün-Weiß). F. L.



OBERBANK FÖRdert SPRACHSTUDIUM. Die Oberbank verlost im Rahmen eines Schülerwettbewerbes je zehn zweiwöchige Ferienaufenthalte in Nizza und Oxford mit Halbpension sowie 20 Unterrichtsstunden pro Woche in der jeweiligen Landessprache. Von der Handelsakademie Steyr gewann Sandra Gosch eine Reise nach Oxford und Renate Vorraber und Manfred Kirchberger je einen Aufenthalt in Nizza.



G. u. G. Schillhuber
4400 Steyr, Spitalskystraße 12
Tel. 0 72 52/26 2 28

Für Sie geöffnet von 10 bis 23 Uhr!

Durchgehend warme Küche
Hausmannskost
hausgemachte Mehlspeisen!

Kein Ruhetag!

Geeignet für Betriebs- und Familienfeierlichkeiten!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Schillhuber

SPIEL – SPORT – SPASS – SPEISEN

in gemütlicher Atmosphäre – zu günstigen Preisen – im

Freizeitzentrum

KEGELN

auf der modernsten Anlage Österreichs!

Sechs computergesteuerte Kunststoffbahnen.

BILLARD

auf einem der drei Turniertische im Marmordesign

Infangstraße 2, Tel. 67 6 50

RESTAURANT

Grillspezialitäten
22 Biersorten

Naturküche
Mövenpick-Eis
gemütliche Terrasse

SQUASH

in einem der vier klimatisierten Championship-Courts – der Hit der Saison!

FITNESS

Kraftraum
Sauna und Dampfbad
(günstige Monatsabos!)

Ab 19. September
neue Betriebszeiten:

Mo, Mi, Fr 15 – 23 Uhr
Di, Do, Sa 10 – 23 Uhr
So, Fei 10 – 16 Uhr

Reservieren Sie
Ihren Freizeitspaß!

Sommer-Schloßkonzerte 1989 in Steyr fanden viele Zuhörer

Die vom Kulturamt der Stadt Steyr auch heuer wieder veranstalteten Schloßkonzerte, diesmal im Hof des Schlosses Lamberg, erfreuten sich eines überaus regen Zuhörerstromes. Begünstigt durch die Wetterlage – nur eine Veranstaltung fiel den Unwettern zum Opfer – konnten acht Konzerte jeweils an einem Freitag um 18.30 Uhr klaglos durchgeführt werden. Der Gesamteindruck war überzeugend, die mitwirkenden Musikkapellen konnten hervorragende Leistungen erbringen.

Im einzelnen waren folgende Musikgruppen beteiligt:

Freitag, 30. Juni: Die Stadtkapelle Steyr eröffnete mit 45 Musikern unter Leitung von G. Reiter mit einem erfrischend vorgetragenen Programm – ältere und moderne Kompositionen für Blasmusik – die Konzertreihe vor zahlreichen Zuhörern.

Freitag, 7. Juli: 25 Musiker der Lehrlingskapelle der Steyr-Werke musizierten unter der bewährten Leitung ihres langjährigen Kapellmeisters Prof. R. Nones beherzt und beschwingt Bewährtes und Neues aus der reichen Literatur für Blasorchester. Es gab reichen Beifall für die Darbietungen.

Freitag, 14. Juli: Dieses Konzert, gestaltet vom Bläserquintett K. Hiebl und dem niederösterreichischen Lehrerquartett, wurde zu einem eindrucksvollen Höhepunkt. Die Bläser, vorwiegend auf alte Musik konzentriert, erfreuten durch herrlichen Klang und saubere Stimmung, das Sängerquartett trug alte Meister und Volkslieder aus Niederösterreich vor, alles gekonnt und überaus eindrucksvoll. Viel Beifall durch das zahlreiche Publikum.

Freitag, 21. Juli: Die Musikkapelle Aschach spielte mit 35 Musikern unter ihrem versierten Kapellmeister Johann Faltenhansl ein weit gestreutes Programm in überzeugender Art und Weise, welches von den Zuhörern herzlich bedankt wurde.

Freitag, 4. August: Das Bläserensemble der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich, elf Bläser unter Helmut Schiffel, begeisterte durch sein großartiges Spiel. Es überwogen Stük-

ke alter Meister. Ein Sprecher erläuterte die einzelnen Programmnummern.

Freitag, 11. August: In bewährter Art musizierte die Musikkapelle Ternberg unter Franz Gmeiner-Pranzl mit 45 Musikern bei gutem Besuch ein anregendes, buntes Programm aus Märschen, Potpourris und Tänzen alter und moderner Weise.

Freitag, 18. August: Franz Pell jun. leitete ambitioniert und temperamentvoll seine 30köpfige Musikerschar aus St. Ulrich. Auch in diesem Programm fanden sich Kompositionen moderner Art neben gängiger Blasmusik. Aufgelockert wurde das Programm durch Mundartvorträge.

Freitag, 25. August: Glanzvoller Abschluß der Konzertreihe durch eine eindrucksvolle Vorstellung der Musikkapelle Dambach unter der Leitung von Hubert Weidmann. 34 Musiker waren anwesend und sie musizierten schwungvoll, präzise und klangschön. Das reichhaltige Programm wurde wirkungsvoll dargeboten. Die zahlreichen Zuhörer spendeten verdienten Beifall.

J. Fr.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. TILMAN SCHWAGER erteilt am Donnerstag, 28. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Veranstaltungen des Kultur- und Theatervereins AKKU, FÄRBERGASSE 5

22. September, 20 Uhr, Club AKKU: LESUNG Erich Hackl mit seinem neuen Buch „Abschied von Sidonie“. Eintritt: S 70.– (S 50.–).

6. Oktober, 20 Uhr, Club AKKU: LESUNG. Reinhard P. Gruber liest aus eigenen Werken. Eintritt: S 70.– (S 50.–).

10. Oktober, 20 Uhr, Stadtsaal: KABARETT „Zu blöd“, Solokabarett von Lukas Resetarits. Eintritt: S 150.– (S 130.–).

10. Oktober, 20 Uhr, Club AKKU: LESUNG Christian Steinhauer. Eintritt: S 40.–.



DIE DAMBERGWARTE ist aufgrund von Imprägnierungsarbeiten in der Zeit vom 2. bis 25. Oktober nicht begehbar.

Aktivitäten der Friedenswerkstatt

Im Programm 89/90 der Friedenswerkstatt Steyr finden sich unter anderem folgende Angebote: Seminare „Wörter zu Pflugscharen“ (14. 10. 89); „Konflikte in und mit Schulklassen“ (2. und 16. 11. 89); „Theater der Unterdrückten“ (8. bis 10. 12. 89); „Aktive Gewaltfreiheit“ (12./13. 1. 1990) und eine Vortragsreihe „Gemeinsames Haus Europa“ (Oktober 89 bis März 90).

Für am Zivildienst Interessierte sind zwei Zivildiensttreffen (27. 11. 89 und 26. 2. 90) und ein Wochenendseminar „Zivildienst – eine Alternative für Dich?!“ (28./29. 4. 90) geplant.

Ein Jahresprogramm, das in der Friedenswerkstatt (Puchstraße 17/1, 4400 Steyr, 0 72 52/66 8 66) bestellt werden kann, liegt bereits vor.

Sauna und Bräunungsstudio

Pichler GmbH, St. Ulrich/Steyr
Rathmoserweg 1, Tel. 24 6 81

Ab 19. September 1989
wieder geöffnet!

Saunazeiten:

Di: Damen von 15 bis 22 Uhr
Mi, Do u. Fr: gemischte Sauna
von 15 bis 22 Uhr
Bräunungsstudio nur gegen tel.
Vor Anmeldung von 8 bis 21 Uhr

Samstage, Sonn- und Feiertage
geschlossen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NEU — NEU — NEU — NEU



das Fachinstitut für
Kosmetik, Fußpflege,
Massagen und Gesundheit
ab sofort auch in

GARSTEN Lahrndorfer Straße 21
(früher Ella)

Sie erhalten bei uns auch weiterhin

Paraffinpackungen

mit den gezielten Massagen
sowie die bewährten

**Tiefenwärme- und
Cellotherm-Behandlungen**

mit modernsten Geräten als wirksame Schlank-
therapie und als Kampf gegen Cellulite

Garsten, Tel. 24 7 11
Steyr-Ennsleite, Karl-Marx-Straße 6
Tel. 27 5 55

DER SCHUH
DIE TASCHE

FODERMAIR

FÖDERMAIR 4400 STEYR BAHNHOFSTR. 7
TELEFON 0 72 52/24 3 21 TELEX 028 173

BAUWELT® Weindl

4400 Steyr, Kaserngasse 2b, am Tabor
Tel. 0 72 52/62 0 75

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat August 1989 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 138 Kindern (August 1988: 135) beurkundet. Aus Steyr stammen 34, von auswärts 104 Kinder. Ehelich geboren sind 107, unehelich 31 Kinder.

20 Paare haben im Monat August 1989 die Ehe geschlossen (August 1988: 23). In 15 Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall waren beide Teile geschieden und in vier Fällen war ein Teil geschieden. Alle Eheschließungen waren österreichische Staatsbürger.

62 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1988: 57). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 44 (23 Männer und 21 Frauen), von auswärts stammten 18 (8 Frauen und 10 Männer). Von den Verstorbenen waren 52 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Verena Diesenreiter, Fabio Hermann Kaindl, Stefan Manfred Haratzmüller, Matthias Pysz, Lisa Magdalena Postmann, Martina Pitra, Franz Bucher, Marco Hinterleitner, Christina Götz, Jacqueline Daniela Bachmayr, Anna-Maria Bäck, Stefan Hillinger, Sandra Fitzinger, Sabrina Schweiger, Barbara Köglberger, Rene Ramoser, Miriam Altmann, Sabine Rainer, Nadine Hochedlinger, Marlene Huber, Sebastian Hilgärtner, Gerald Jarosch, Nina Ripper, Jürgen Wintergerst, Eva Maria Lindlbauer, Michael Flankl, Jessica Melody Stütz, Anita Petermandl, Benjamin Jandl, Tamara Wimmer, Julia Haider, Tanja Maria Austaller, Sandra Mitterhuemer, Tina Steinleitner, Alexander Kubka, Lisa Katharina Wachta, Daniel Steinleitner, Christopher Zierer, Christina Schützner.

EHESCHLIESSUNGEN: Dr. iur. Wolfgang Kaliba und Mag. rer. nat. Renate Leopoldine Haider; Walter Fasching und Gabriele Mandl; Wolfgang Sturmberger und Ulrike Poharecky; Heinz Peter Faller und Walpurga Zweckmayr; Hans Peter Scherrer und Johanna Gruber; Franz Schneider und Christiana Maria Feizlmayr, Seitenstetten; Gerhard Wilhelm Steinmaßl und Cornelia Karall; Christian Simku, Sierning, und Andrea Johanna Gruber; Gerhard Nachbauer und Ingrid Karner; Roland Winter und Margit Hofer; Eugen Wimmer und Petra Grobbauer.

STERBEFÄLLE: Hermine Hutter, 84; Karl Freistätter, 44; Friderika Köstler, 78; Theresia Rerucha, 79; Gertrud Pfisterer, 74; Aloisia Mühllehner, 90; Ignaz Mansseer, 72; Emma Wimmer, 79; Josef Mühlberghuber, 41; Cäcilia Prokesch, 87; Bertha Höllwirth, 85; Josef Schöberl, 78; Hedwig Messner, 55; Ignaz Walenta, 77; Ing. Harald Oberbeck, 76; Franz Hible, 86; Barbara Stich, 73; Elisabeth Triefhaider, 84; Katharina Urban, 86; Johanna

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober

STADT

September:

- 23. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
- 24. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66 6 88
- 30. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82

Oktober:

- 1. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
- 7. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
- 8. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
- 14. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
- 15. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87

MÜNICHHOLZ

September:

- 23./24. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 30. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

Oktober:

- 1. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 7./8. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 14./15. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

September:

- 23./24. MR. Dr. Mayr Heribert, Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30
- 30. Dr. Marszycki Christoph, Bad Hall, Hauptplatz 24, Tel. 0 72 58/25 75

Oktober:

- 1. Dr. Marszycki Christoph, Bad Hall, Hauptplatz 24, Tel. 0 72 58/25 75

- 7./8. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
- 14./15. MR. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

September:

- 5 Mo, 18.
- 6 Di, 19.
- 7 Mi, 20.
- 1 Do, 21.
- 2 Fr, 22.
- 3 Sa, 23., So. 24.
- 4 Mo, 25
- 5 Di, 26
- 6 Mi, 27.
- 7 Do, 28.
- 1 Fr, 29.
- 2 Sa, 30.

Oktober:

- 2 So, 1.
- 3 Mo, 2.
- 4 Di, 3
- 5 Mi, 4.
- 6 Do, 5.
- 7 Fr, 6.
- 1 Sa, 7., So, 8.
- 2 Mo, 9.
- 3 Di, 10.
- 4 Mi, 11.
- 5 Do, 12.
- 6 Fr, 13.
- 7 Sa, 14., So, 15.

- 1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Fortsetzung von Seite 12

Wieser, 91; Johann Heigl, 73; Berta Mittermann, 51; Rudolf Kressel, 71; Josef Schüller, 81; Franz Pfaff, 81; Hedwig Schrottenholzer, 74; Franz Ahorner, 71; Angela Mayrandl, 73; Stefanie Hofinger, 85; Bozena Schnepfleitner, 73; Johann Ahorner, 78; Anna Wolf, 76; Johann Haiden, 85; Karl Köppl, 64; Marie Christa, 78; Johann Stummer, 75; Josef Wittberger, 57; Karl Kammerhofer, 74; Mathilde Bichler, 77; Friedrich Seids, 80; Leopold Zeilhofer, 68; Otto Tintner, 78; Manfred Firtach, 40.

PE FÜR ZWEI BIS DREI JAHRE, viermal, EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–); ab Donnerstag, 12., 15.30 Uhr, KRABBELGRUPPE BIS EIN JAHR, dreimal, EKZ, S 120.– (Mitglieder S 80.–); ab Montag, 23., 9.30 Uhr, SPIELGRUPPE AB DREI JAHREN, viermal, EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–); ab Montag, 23., 9.30 Uhr, RHYTHMISCHE ÜBUNGEN (ab zweieinhalb Jahren), viermal, bdz (Dominikanerhaus), Anmeldung im EKZ, S 160.– (Mitglieder S 110.–).

Wo Was Wann IN STEYR

Verlängerung der Werndl-Ausstellung

Bis 15. 10.

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse,
geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr:

AUSSTELLUNG „125 Jahre Waffen
aus Steyr – Josef Werndl – Leben und
Werk“

Bis 30. 9.

VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32:
AUSSTELLUNG HEIMO SCHINKO
– Zeichnungen

18. und 19. 9.

Montag, Dienstag
jeweils 14.30 Uhr,
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

LANDESALTENTAG 1989
Nostalgie-Bühnenshow „Lach ein bis-
serl, wein ein bisserl“ mit WALTRAUT
HAAS und ERWIN STRAHL

22. 9. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „RAIN
MAN“ – Farbfilm USA 1988 – nach
einer Erzählung von Barry Morrow. –
Charlie, ein geschäftstüchtiger Auto-
händler, und sein Bruder Raymond, der
geistig krank ist, finden auf einer ge-
meinsamen Autofahrt durch die USA
zusammen.

23. 9. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

BAROCKENSEMBLE des Kammeror-
chesters Waidhofen. Leitung: Wolfgang
Sobotka. – Programm: Werke von A.
Vivaldi, G. Ph. Telemann, S. Barber
und G. F. Händel. – Abonnement und
Freiverkauf.

24. 9. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

150. 5-UHR-DISCO mit Platten nach
Wunsch von Startrack Nr. 1 – Klaus
Wild und Harald Nagler (gem. m.
S.-Box und Foto Hartlauer).

25. 9. Montag, 14 Uhr, Altes Theater Steyr:

Kindertheater „DIE SCHATZSUCHE“

von Wolfgang und Hapi – bekannt vom
Stadtfest 1989 – eine Überraschung für
jedes Kind (gem. m. Sparkasse Steyr,
Foto Kranzmayr und Reisebüro Nemet-
schek).

25. 9. Montag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

„REICHRAMINGER HINTERGE-
BIRGE“ – ein Naturjuwel vor der Haus-
tür – Diaüberblendschau mit Ton und
Text von Roland Mayr (gem. m. Spar-
kasse Steyr und Reisebüro Nemetschek)

27. 9. Mittwoch, 17 Uhr, vor dem Hartlauerhaus Steyr, Stadtplatz 6:

HARTLAUER-OPEN-AIR-KON-
ZERT mit Waterloo und Thomas Forst-
ner. Eintritt frei! Bei jeder Witterung!
(gem. m. d. Jugendreferat Steyr)

30. 9. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
„SCHWINDEL IN ST. WENDELIN.“
– Lustspiel in drei Akten von Hans
Gnant (Wiederholungen am 7. und 28.
Oktober)

30. 9. Samstag:

Studienfahrt und Exkursion – Silber-
bergwerk Oberzeiring (Werksbesichti-
gung) – Stadtrundgang Judenburg
(Führung) – Stiftsbesichtigung in Ad-
mont – Leitung: Mag. Helmut Lausek-
ker

30. 9. Samstag, 19 Uhr, Michaelerkirche Steyr:

Aufführung „DIE SCHÖPFUNG“

1. 10. Sonntag, 9 bis 16 Uhr, Stadtsaal Steyr, Stelzhamerstraße 2a:

10. MINERALIEN- und FOSSILIEN-
SCHAU – 50 Aussteller bieten Minera-
lien und Fossilien aus aller Welt zum
Kauf und Tausch an. Im Rahmen einer

Sonderschau werden Fossilien aus dem
„Tethysmeer“ gezeigt. Die Exponate
sind eine Leihgabe des Oö. Landesmu-
seums.

SENIORENWOCHEN 1989

1. Woche:

Montag, 2. Oktober, bis Montag, 9.
Oktober 1989

Jugendgästehaus Bad Ischl
Wochenpreis S 1950.– oder S 1800.– (je
nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpen-
sion für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt
sowie Reiseleitung.

Leitung: Susanne Edenhoffer

2. Woche:

Montag, 9. Oktober, bis Montag, 16.
Oktober 1989

Jugendgästehaus Bad Ischl
Wochenpreis S 1950.– oder S 1800.– (je
nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension
für 7 Tage, Hin- und Rückflug sowie
Reiseleitung.

Leitung: Inge Kaliba

5. 10. Donnerstag, 19 Uhr, Altes Theater Steyr:

Aufführung „DER SPANISCHE MAN-
TEL“ – Theaterstück von Heinrich Star-
emberg

5. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Diashow „HIGHLIGHTS NATUR“ –
Konzert für Auge und Ohr – von Sepp
Friedhuber und Peter Ratzenbeck.

6. 10. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

Aktion „Film Österreich“: „DER EIN-
ZIGE ZEUGE“ – Farbfilm USA 1985.

6. 10. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Konzert mit dem GOLDEN GATE
QUARTETT aus Amerika – vier musik-
besessene, farbige Amerikaner und ihre
Rhythmusgruppe Alain Duchesne. Kar-

Das Mozarteum-Quartett Salzburg konzertiert am 9. Oktober im Alten Theater.



ten in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Steyr und im Kulturamt Steyr.

7. 10. Samstag, 14 bis 18 Uhr, Stadtplatz Steyr
(bei Regen im Gelände der Steyrer Messe am Tabor):

JUBILÄUMSKONZERT mit der Gruppe Dances aus Benicassim – Spanisches Folkloreensemble – begleitet von der Musikkapelle der Steyr-Daimler-Puch AG St. Valentin und der Musikgruppe Feedback Steyr (gem. Veransth. Jugendreferat Steyr und Steyrer Kaufmannschaft). Sparkasse Steyr, Foto Hartlauer.

7. 10. Samstag:

Studienfahrt nach Lambach – „Botschaft der Grafik – 900 Jahre Klosterkirche Lambach“ – Bad Wimsbach/Neydharting (Besichtigung des Heimatmuseums mit Freilichtobjekten). – Leitung: Mag. Helmut Lausecker

9. 10. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

MOZARTEUM-QUARTETT SALZBURG – Karlheinz Franke, 1. Viola, Klaus Cordon, 2. Violine, Jiri Pospichal, Violine, Heinrich Amminger, Violoncello. Programm: Streichquartette von Mozart, Hindemith und Brahms. Abonnement und Freiverkauf!

10. 10. Dienstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

KABARETT mit LUCAS RESETARITS (gem. m. Club AKKU, S-Box und Jugendreferat Steyr) – Karten sind im Kulturamt Steyr, im Club Akku und in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Steyr erhältlich.

10. 10. Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr, Redtenbachergasse 1a:

Farblichtbildervortrag „SRI LANKA – Faszination einer Tropeninsel“ von Karl Baumgartner.

11. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:

Vortrag von Frau Dr. Doris Fanta: „DER BIOLOGISCHE HAUTZUSTAND UND PFLEGE“ (gem. m. d. Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

13. 10. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

3. VOLKSTÜMLICHE MUSIKANTENPARADE mit den Schwarzberg-Buam, Zillertaler Jodler-Trio, den sechs Steirern, Gschwandtner Buam und dem Kinderstar Heidi Öller aus Bayern. Durch das Programm führt Leopold Walch (ORF). Der Reinerlös ist zugunsten der Kultur als Therapie im Landeskrankenhaus Steyr (gem. mit dem Ju-



Golden Gate Quartett aus Amerika zu Gast in Steyr

Vier musikbesessene, farbige Amerikaner. Clyde Riddick (1. Tenor), Clyde Wright (2. Tenor), Paul Brembly (Bariton), Orlandus Wilson (Baß). Karten für diese Veranstaltung sind im Kulturamt Steyr, Foto Hartlauer und bei der Sparkasse Steyr erhältlich.

gendreferat Steyr, Foto Hartlauer, Sparkasse Steyr, Reisebüro Nemetschek, Amatil Getränke GesmbH Wien, Depot Wolfen und Vereinsdruckerei Steyr).

PLAUENER TAGE IN STEYR

13. bis 17. 10.

Festsaal des Rathauses Steyr:

AUSSTELLUNG „BILDENDE UND ANGEWANDTE KUNST IN PLAUE“ (Eröffnung: Donnerstag, 12. 10., 18 Uhr)

13. 10. Freitag, 19 Uhr, Casino Steyr:

Podiumsdiskussion zum Thema „Unsere Städte und ihr Beitrag zum Frieden“
Filmvorführung (Termin und Filmtitel werden noch bekanntgegeben)

14. 10. Samstag, 20 Uhr, Casino Steyr:

LIEDERABEND der KÄRNTNER LANDSMANNSCHAFT STEYR – Mitwirkende: MGV Alpenrose Ferlach – Leitung: Frau Mag. Gisela Szakacs. Rosentaler Echo Ferlach – Leitung: Karl Varch. Durchs Programm führt der bekannte Kärntner Humorist Karl Häussler. Am Sonntag, 15. 10., 9 Uhr, Stadtpfarrkirche Steyr – Messe „Ehre sei Gott“ von Antesberger.

15. 10. Sonntag, 10 Uhr, Stadttheater Steyr:

JUBILÄUMSKONZERT „30 Jahre Lehrlingskapelle der Steyr-Werke“. Lei-

tung: Prof. Rudolf Nones – Werke von G. Verdi, E. Grieg, F. Lehár, C. M. Ziehrer, W. Löffler u. a.

15. 10. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Disco mit den Discjockeys Harald und Klaus und vielen Überraschungen (gem. m. d. S-Box d. Sparkasse Steyr, Musikhaus Gattermann aus Bad Hall u. Jugendreferat).

18. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KLAVIERKONZERT mit CHEN SUYUN. Programm: Beethoven, Mozart, Chopin, Laver, Moszkovsky, Saint-Säens. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird vom Lions-Club Innerberg einem karitativen Zweck zugeführt.

19. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Eröffnung der Theatersaison 1989/90 im Stadttheater Steyr – Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE LANDSTREICHER“ – Operette von Carl Michael Ziehrer – Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 13. 10. an der Kasse des Stadttheaters Steyr, ab ca. 19 Uhr, erhältlich.

20. 10. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

GLENN MILLER REVIVAL ORCHESTRA (Neues Programm) (gem. m. Jugendreferat Steyr, Sparkasse Steyr und Foto Hartlauer)

23. 10. Montag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:

Diavortrag „MIT DEM FAHRRAD DURCH DEN HIMALAYA“ mit Gertrude und Karl Ölmüller (gem. Veransth. m. d. Konzertdirektion Schröder)

NEUE BÜCHER

Irmgard Vogelsanger – de Roche: **DIE CHAGALL FENSTER IN ZÜRICH**. 84 Seiten, fünf farbige Faltafeln, 31 Abb. einfarbig. Verlag Orell Füssli. – Die von Marc Chagall gestalteten fünf Fenster im Chor des Frauenmünsters in Zürich zählen mit ihrer Lichtbotschaft zu den großartigsten Schöpfungen der Glaskunst. Der Künstler hat hier die Themen zur Gottesfrage und der biblischen Welt zu einem Farbklang unvergleichlicher Kraft gesteigert. Peter Vogelsanger schreibt in seiner Einleitung zu dem vom Orell Füssli Verlag hervorragend dokumentierten Werk: „Ist es nötig, die Botschaft in Worten auszusprechen, die Chagall in diesem Werk hoher Reife, zwar in der Kontinuität seines Schaffens bleibend, aber auf einer neuen Stufe, in Farbe und Licht gestaltet hat? Als Werk der Glasmalerei erfüllt es in persönlicher und einzigartiger Weise die besondere Möglichkeit seiner Gattung, Transzendenz in der lichtdurchstrahlten Farbe aufleuchten zu lassen. Aus allen seinen Teilen spricht eine menschliche und kosmische Verbundenheit, die nur im Hinblick auf das präexistente Licht überhaupt zu begreifen ist. Wie wir alle ist auch dieser Künstler der Grazie und des leuchtenden Farbenspiels ein tief verwundeter Mensch; in einem Lebenswerk, dessen Charme jeder empfindet, dessen Ethik und Spiritualität erst allmählich hervortreten, sucht er, immer klarer und bewußter, beizutragen zur Heilung der Schäden, die er in einer im Materiellen gefangenen, sich zerfleischenden und darob verzweiferten Menschheit miterleidet.“



Christoph Schubert-Weller: **DIE ASTROLOGISCHE GEBURTSZEIT-KORREKTUR**. 220 Seiten, Verlag Hugendubel. – Für viele astrologische Prognosetechniken ist die exakte Geburtszeit unerlässlich. Da aber häufig nur Zirkaangaben gemacht werden können und in manchen Fällen die Geburtszeit gänzlich unbekannt ist, muß diese Zeit häufig rekonstruiert werden.

Christoph Schubert-Weller zeigt, daß sich von markanten Lebensereignissen aus astrologisch die genaue Geburtszeit ermitteln läßt, unter Berücksichtigung des Grundsatzpro-

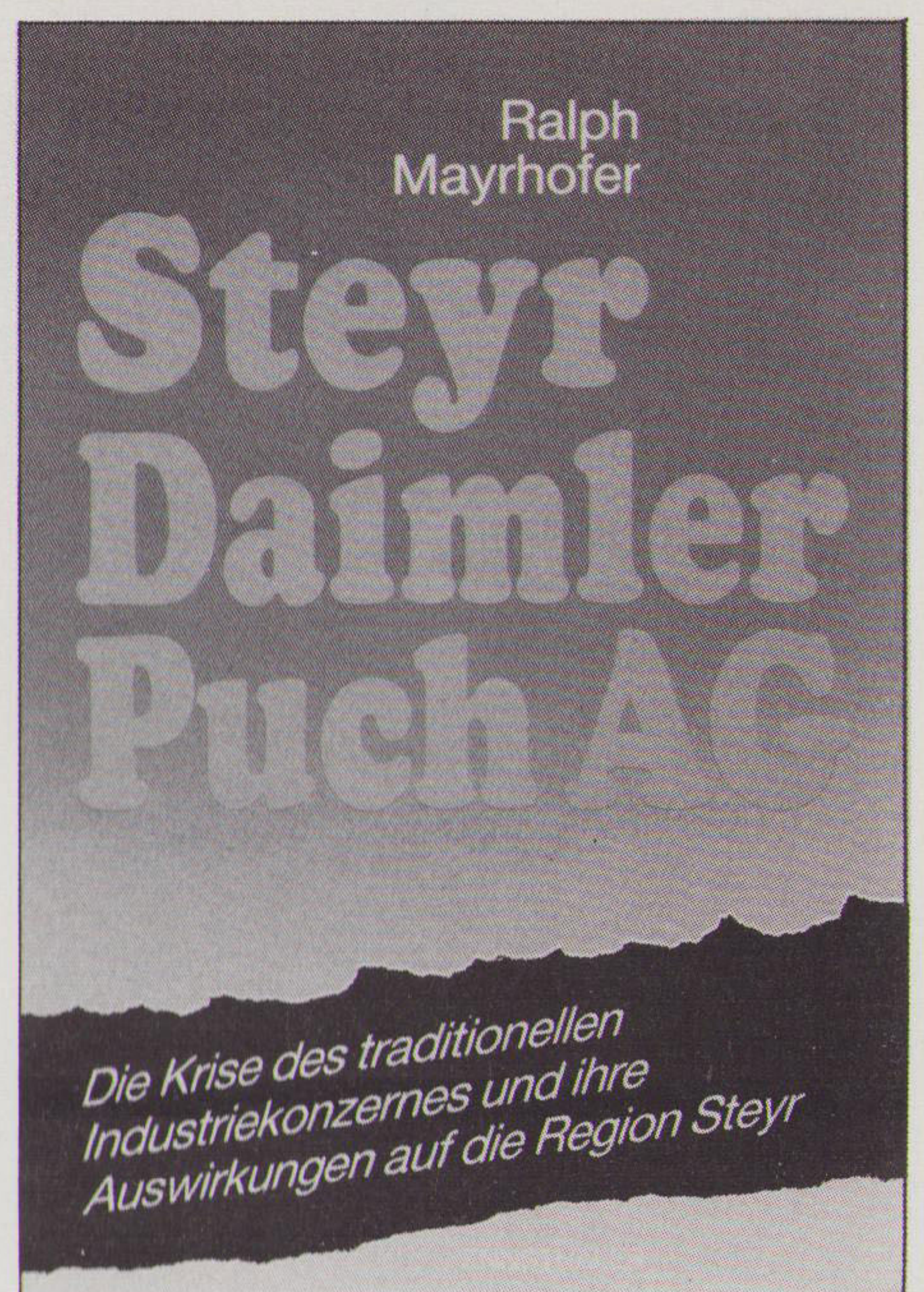
blems des „Geburtsaugenblicks“, der ja nach Lage und Ablauf einer Geburt durchaus kein Augenblick, sondern eine zumindest mehrminütige Zeitphase ist.

Im vorliegenden Buch werden in aller Ausführlichkeit alle wichtigen Methoden vorgestellt und miteinander kombiniert. Der Autor stellt sowohl die Technik der Vorkorrektur dar, die in Fällen angewendet wird, bei denen die genaue Geburtszeit nur vage oder überhaupt nicht bekannt ist, als auch die Feinkorrektur. Er vereint dabei die klassischen und nicht-klassischen Prognose- und Metagnosetechniken und erläutert sie anschaulich anhand von zahlreichen Horoskopzeichnungen und anderen konkreten Beispielen.



Heinrich Pleticha/Wolfgang Müller: **UNVERGÄNGLICHES PRAG**. 208 Seiten, 96 Seiten mit Farbbildern, 30 schwarzweiße Abbildungen. Herder Verlag. – „Das Rom des Nordens“ – die „Heimat des Golem“ – Prag entzieht sich jeder einseitigen Charakterisierung, ist sowohl wichtige Stadt der europäischen Geschichte und Kultur als auch ein Mythos und ein kafkaeskes Wunder. Heinrich Pleticha, der viele Jahre seiner Jugend in Prag verbracht hat und sich mit seinem Buch „Wanderer, kommst du nach Prag“ als intimer Kenner der „Goldenen Stadt“ ausgewiesen hat, legt mit seinen „Prager Impressionen“ die Biographie einer Stadt vor, die zunehmend vom Tourismus wiederentdeckt wird. Unter den Hauptstädten Europas ist Prag eine der ältesten, und seine Geschichte ist bis in die jüngste Gegenwart geprägt vom „Miteinander“ und „Gegeneinander“ der Deutschen und Tschechen als Träger der Prager Kultur, zu der das jüdische Element seine besondere Würze lieferte.

Wolfgang Müller hat die Stadt zusammen mit Heinrich Pleticha besucht und fotografiert. Seine Bilder lassen den Leser den Reichtum, die Vielfältigkeit und den besonderen Reiz der Moldaumetropole, deren wichtigste Bauten jüngst vorzüglich restauriert wurden, staunend erleben und ergänzen stimmungsvoll den Text. Karten und Schwarzweißbilder geben zusätzliche Informationen. Unter den Büchern über Prag wird dieses Buch – nicht nur durch die neuen brillanten Bilder – einen besonderen Platz einnehmen.



Ralph Mayrhofer: **STEYR-DAIMLER-PUCH AG**. 220 Seiten, brosch. Verlag Ennsthaler. – Der aus Steyr gebürtige Autor setzt sich im vorliegenden Buch mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der traditionsreichen Steyr-Daimler-Puch AG auseinander, indem er dessen Themenkomplex von verschiedenen Seiten beleuchtet. Darauf aufbauend untersucht Mayrhofer die aus der Steyr-Werke-Krise resultierenden Folgewirkungen für die Region Steyr: Arbeitslosigkeit, regionale und kommunale Finanzschwäche etc. Der Autor argumentiert in seinem Buch weniger mit Schlagworten, sondern vielmehr mit sachlich und gut fundiertem, vielfach auch inoffiziellem Daten- und Informationsmaterial und gibt damit Einblick sowohl in die Unternehmenspolitik der Steyr-Daimler-Puch AG als auch in die Kommunalpolitik der Stadt Steyr.

Ralph Mayrhofer studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien. Das vorliegende Buch repräsentiert die – in Teilbereichen modifizierte, d. h. aktualisierte – Diplomarbeit des Autors, die mit der Note „Sehr gut“ und dem Prädikat „Fachlich ausgezeichnet“ beurteilt wurde.



Josh Westrich/Peter Tränklein: **DIE ROSE**. 109 Seiten mit 84 farbigen Rosenporträts. Leinen DuMont Verlag. – Dieser Band mit der einmaligen Schönheit seiner Aufnahmen wird jeden Rosen-Freund staunen lassen und beglücken: Die Fotos von Josh Westrich sind eine einzige Hommage an die Rose, ihre fragliche Zartheit, ihre mannigfaltigen Farbnuancen von Weiß bis Dunkelrot, ihre überraschende Formenvielfalt, ihren betörenden Duft. 84 farbige Porträts der schönsten Rosen – von der Wildrose über „alte“ zu neuesten Züchtungen, von der Knospe bis zur weitgeöffneten Blüte – entzücken und bezaubern. Der Leser lernt ihre Namen kennen und erfährt in einem Beiheft die Geschichte ihrer Züchtung, ihren spezifischen Duft, ihre Blühfähigkeit – ein anmutiger, verführerischer Rosenreigen.

Die Rose – Königin der Blumen, Symbol der Liebe und Zuneigung, aber auch der Vergänglichkeit, im christlichen Glauben Sinnbild der Reinheit der Madonna – ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Erde.



ZENTRALALTERSHEIM DER STADT STEYR

Ein junges Team sucht zum jederzeitigen Eintritt mehrere
**DIPLOM-KRANKENSCHWESTERN/
-PFLEGER**
oder geprüfte

STATIONSGEHILFEN/-INNEN
(Teilzeitbeschäftigung möglich)

Es erwartet Sie eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe in einem qualifizierten Team und eine den Anforderungen entsprechende Besoldung.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und freuen uns auf Ihren Anruf.

Bewerbungen sind zu richten an:

Magistrat Steyr, Personalabteilung, Hr. Ruckerbauer, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Tel. 0 72 52/25 7 11 - 220.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Friedrich Steininger, Kochstraße 18



Frau Franziska und Herr Josef Dutzler, Schwimmschulstraße 3

Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farbfilmvorführung „BERGSTEIGEN IN SÜDTIROL – KLETTERN IN DER PALAGRUPPE“ – Josef Radlmaier

Montag, 18. September, 14 Uhr, SK Ennsleite

Dienstag, 19. September, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mittwoch, 20. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Donnerstag, 21. September, 15 Uhr, SK Münchenholz

Freitag, 22. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „WESTANATOLIEN“ – Dipl.-Ing. Ernst Niß

Montag, 25. September, 14 Uhr, SK Ennsleite

Dienstag, 26. September, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mittwoch, 27. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Donnerstag, 28. September, 15 Uhr, SK Münchenholz

Freitag, 29. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Montag, 2. Oktober, 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „REISE ZUM NORDKAP“ – Axel Krause

Montag, 2. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite

Dienstag, 3. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mittwoch, 4. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Donnerstag, 5. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz

Dienstag, 10. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Filmvorführung „KUBA – DIE GRÖSSTE INSEL DER KARIBIK“ – Josef Radlmaier

Montag, 9. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite

Dienstag, 10. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mittwoch, 11. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Freitag, 13. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Dienstag, 17. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz



Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Oktober ihre Pensionen am Montag, 2., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Oktober.



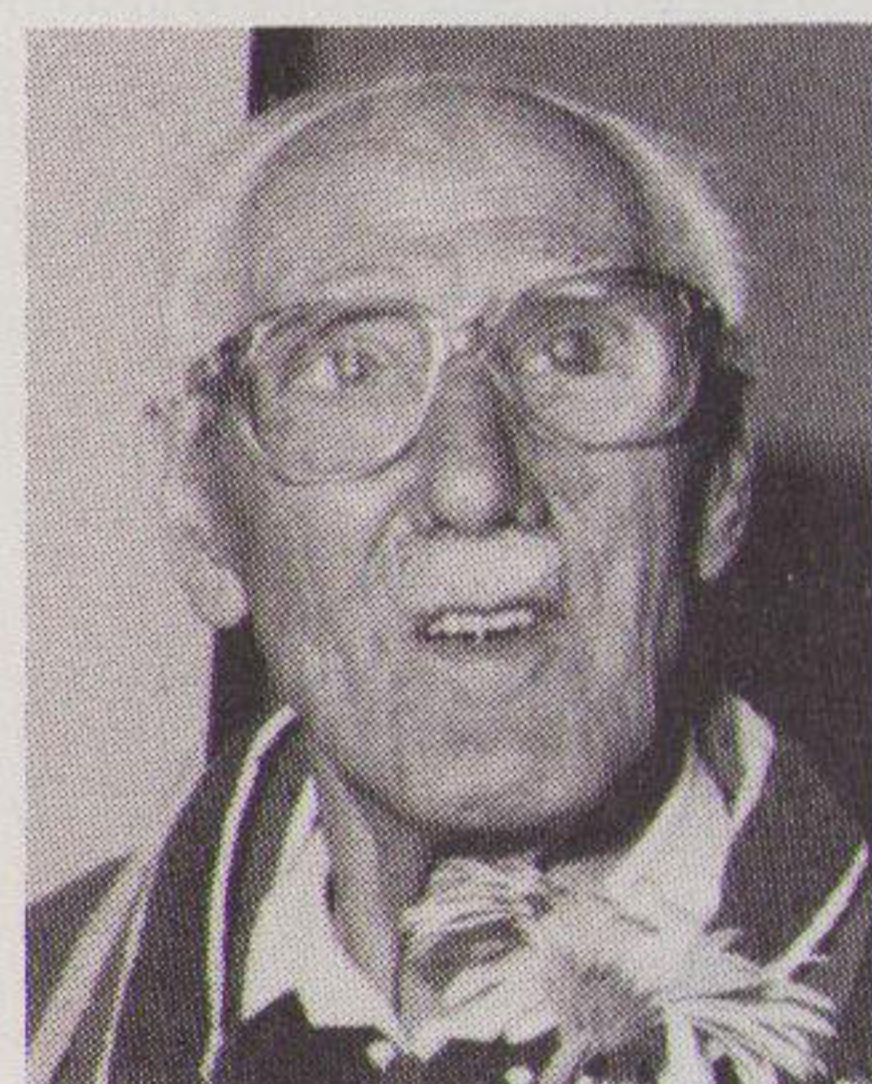
DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Klara Fessl, Hanuschstraße 3

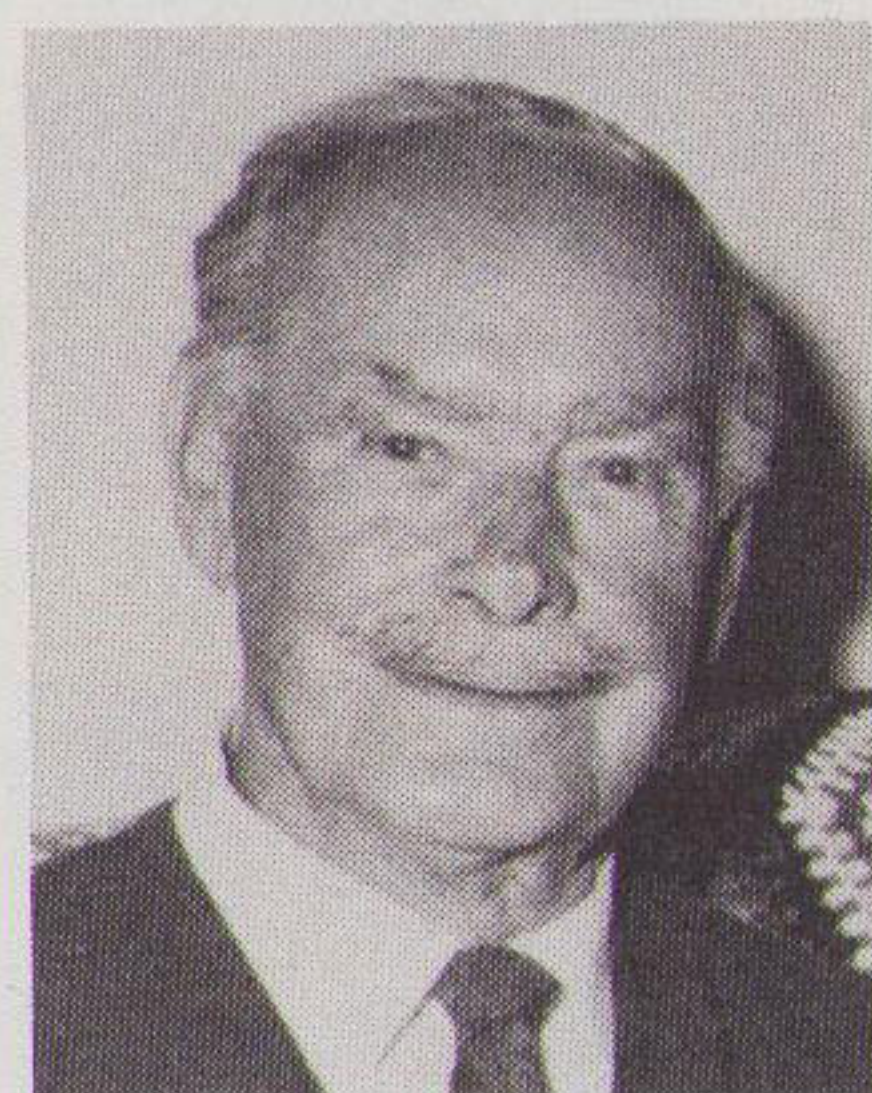
Frau Auguste Cihlav, Konradstraße 29



Frau Paula Bichlmüller, Hanuschstraße 1



Herr Johann Fröhlich, Hanuschstraße 1



Herr Franz Ortner, Kegelprielstraße 22

Öffnungszeiten des Heimathauses Steyr

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 15 Uhr



Die Ausstellung „125 Jahre Waffen aus Steyr“ ist noch bis 15. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

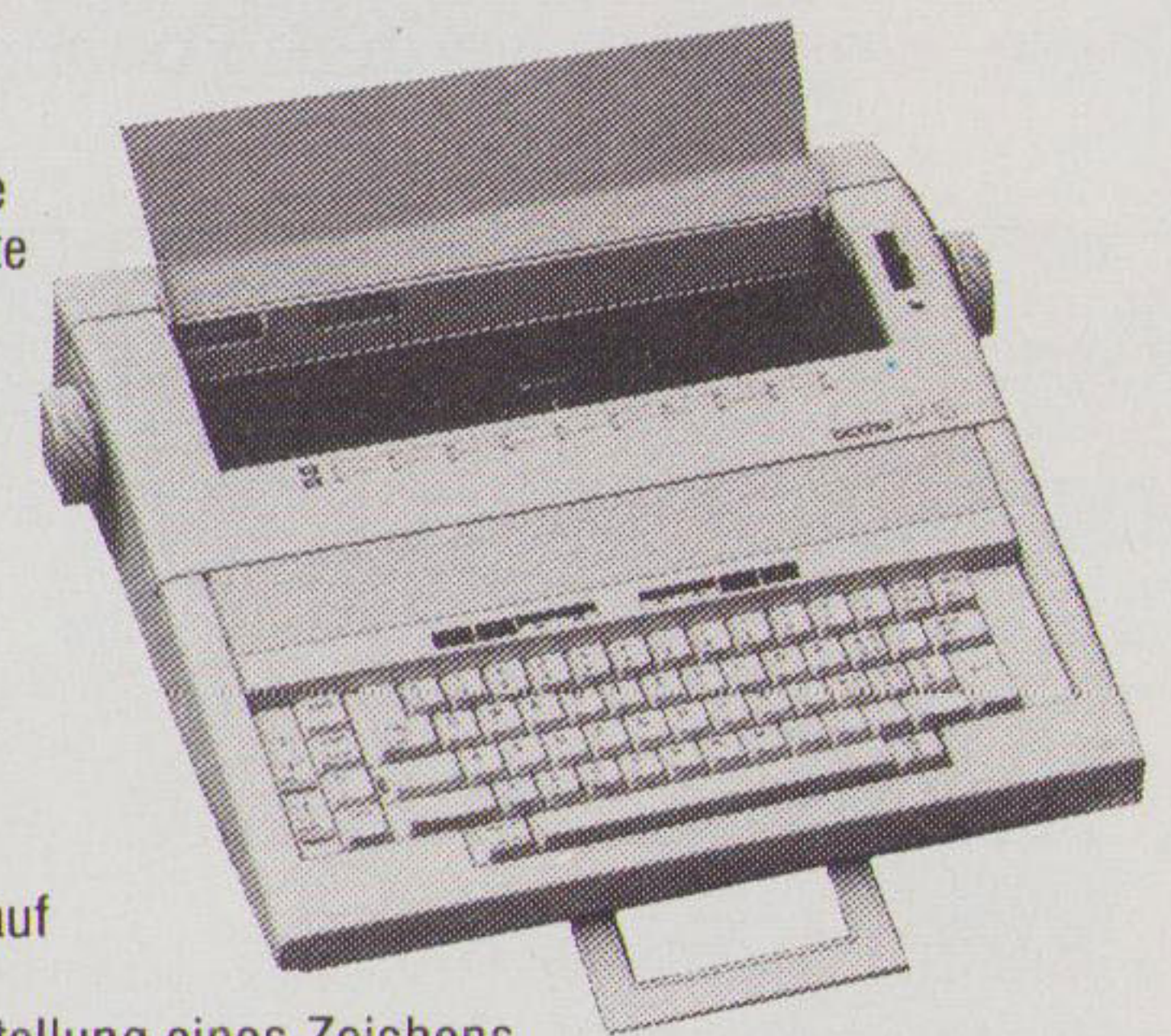
olivetti

Angebote zum SCHULBEGINN

Brother AX 15 – die Typenradschreibmaschine mit dem unvergleichbar günstigen Preis

Ausstattungsmerkmale:

- Typenrad-Schnellwechselkassette
- Auswechselbare Farbbandkassette
- Halbschritt-Taste
- Papiereinzug manuell
- Korrigieren eines ganzen Wortes
- Korrigieren einer ganzen Zeile
- Relocate-Funktion
- Setz- und Löschtastatur
- Expreß-Rücktaste
- Rechtsbündiges Schreiben
- Zentrierautomatik
- Unterstreichautomatik
- Automatischer Schreibwerkrücklauf
- Automatische Absatzeinrückung
- Automatische Höher- und Tieferstellung eines Zeichens
- Zeilenschaltung an Ort (hoch und tief)
- 10 Schriftarten wählbar



statt 3.490,- Aktionspreis **S 2990.-**



BICHLER moderne bürotechnik
computersysteme

4400 STEYR, S.Marcusstr. 3 – Stadtpl. 38, – Telefon 62 3 00

BMW steigerte Motorenproduktion in Steyr auf 212.000 Einheiten

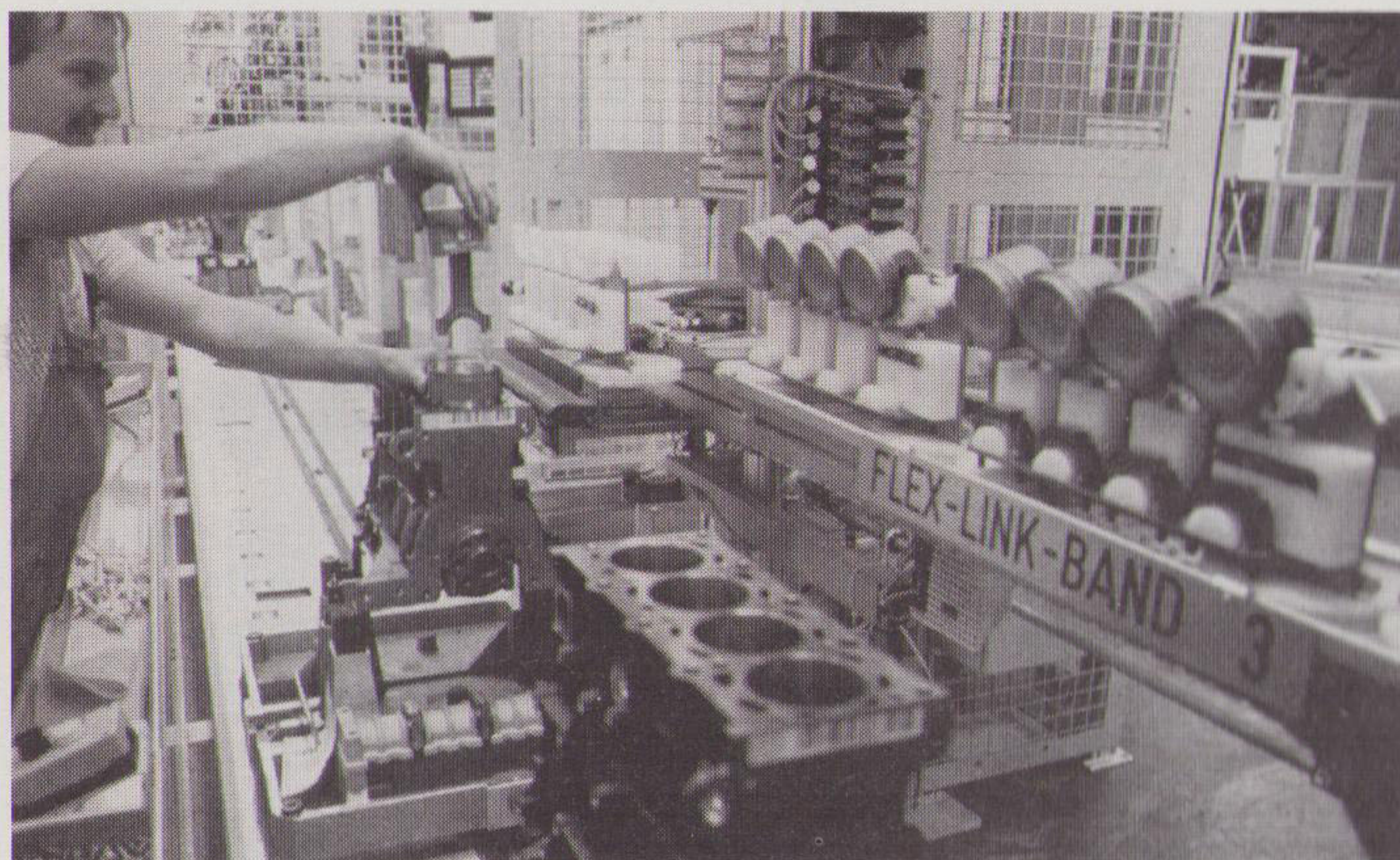
Wie dem Bericht der Bayerischen Motorenwerke über das Geschäftsjahr 1988 zu entnehmen ist, wurde der Ausbau des Motorenwerkes in Steyr planmäßig fortgeführt. Im Rahmen der dritten Baustufe entstanden Fertigungsanlagen für neue Motoren und weitere Motorenkomponenten. Die Jahreskapazität liegt bei 300.000 Einheiten. Bis Ende 1988 investierte BMW an diesem Standort fast eineinhalb Milliarden DM.

Mit der im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Gesellschaft entwickel-

einem Exportvolumen von rund einer Milliarde DM hat die BMW Motoren-Gesellschaft mbH, die auch den gesamten BMW-Einkauf in Österreich tätigt, im Berichtsjahr wieder einen erheblichen Beitrag zur Stützung der österreichischen Handelsbilanz geleistet.

Im Jahr 1988 nahm der Absatz von BMW-Automobilen um 5,9 Prozent auf 487.000 Einheiten zu. Die Struktur des BMW-Werksverbundes wurde weiter gestrafft; zusätzliche Kapazitäten entstanden vor allem im neuen Automobilwerk in

Wegen der überdurchschnittlich hohen Zugänge in den Vorjahren stiegen die Abschreibungen weiter an; sie erreichten 1,2 Milliarden DM. Im Konzern investierte das Unternehmen rund 1,9 Milliarden DM, nach 2,1 Milliarden DM zuvor. Erhebliche Anteile entfielen auf den Ausbau des Motorenwerkes in Steyr, das Forschungs- und Ingenieurzentrum in München und die Infrastruktur der ausländischen Vertriebsorganisationen. Insgesamt nahm die Belegschaft der BMW AG bis zum Jahresende um 2100 auf 57.000 Personen zu. Weltweit arbeiteten 65.800 Menschen bei BMW.



Kolbenmontage im BMW-Motorenwerk.

ten digitalen Dieselelektronik erreichen BMW-Dieselfahrzeuge Abgas- und Partikelemissionen, die deutlich unter den für die Zukunft vorgesehenen EG-Grenzwerten liegen.

Im Berichtsjahr stieg die Motorenproduktion um mehr als ein Drittel auf 212.000 Einheiten; rund 40 Prozent waren Vierzylinder-Benzinmotoren. Die Fertigungskapazität für Sechszylindermotoren wurde auch bei rückläufigem Dieselanteil voll genutzt, da die Anlagen flexibel für die Produktion von Benzin- und Dieselmotoren eingesetzt werden können. Mit

Regensburg und für die Motorenfertigung in Steyr. Aufgrund der sprunghaft gestiegenen Nachfrage nach den neuen wie nach den überarbeiteten Automobilen übertrafen die weltweiten Auftragseingänge die des Vorjahres. Sie lagen auch über den Fertigungsmöglichkeiten. Die Einführung der neuen 5er-Reihe prägte den Geschäftsverlauf.

Der Umsatz der BMW AG stieg um 13 Prozent auf fast 20 Milliarden DM. Weltweit erreichte der BMW-Umsatz 24,5 Milliarden DM, 26 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Investitionen der BMW AG beliefen sich 1988 auf 1,3 Milliarden DM.

Steyr-Lkw auf Gewinnspur

Der Lkw-Bereich der zum CA-Konzern zählenden Steyr-Daimler-Puch AG wird heuer erstmals seit sechs Jahren wieder einen operativen Gewinn erzielen können. Wie der Lkw-Bereichsleiter von Steyr, Ernst Pränckl, bei der Präsentation des neuen lärmarmen 310 PS Lkw erklärte, liege der Auftragsbestand per Ende August 1989 mit zwei Milliarden Schilling dreimal höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, der Lkw-Umsatz in den ersten sieben Monaten mit 2,14 Milliarden Schilling um 754 Millionen Schilling höher.

Die Produktion der vorgestellten Lärmarmen von Steyr wird Mitte Oktober aufgenommen. Pränckl rechnet für 1989 mit hundert solcher verkauften Lkw.

Seit Jahresbeginn wurde bei Steyr aus Österreich ein Auftragszuwachs von 12 Prozent, in Westeuropa von 60 Prozent verzeichnet. Für 1990 werden ebenfalls Ergebnisverbesserungen erwartet.

Beitrag zum Umweltschutz: Braunsberger entsorgt Altkühlschränke

Bereits mehr als 700 Altkühlschränke wurden von Möbel Braunsberger zurückgeholt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Von den jährlich rund 300.000 anfallenden Altkühlgeräten wurden bisher, laut einer Studie, nur 1200 so entsorgt, daß die Fluorchlorkohlenwasserstoffe nicht mehr in die Atmosphäre aufsteigen und die Ozonschicht zerstören. Das sind also mehr als die Hälfte der Geräte allein in eineinhalb Wochen in Oberösterreich und Teilen Niederösterreichs, als frü-

her in ganz Österreich zur Entsorgung kamen. Allein über 100 kg der gefährlichen Kühlflüssigkeit wurden an die Industrie zur Weiterverwendung zurückgegeben. Es wurden ebenfalls die FCKWhaltigen Isoliermaterialien unschädlich gemacht, von denen zum Beispiel ein 160-l-Kühlschrank ca. 3 kg hat. Zur Zeit zahlt Braunsberger den Ober- und Niederösterreichern pro zurückgegebenem Altkühlgerät 200 Schilling, um die Rückgabebegünstigung statt Wegwerfhaltung in Gang zu bringen. Auf alle Fälle, so Thomas Braunsberger, wird man die Dienstleistung des Abholens und Weiterleitens zur Entsorgung auch in Zukunft durchführen und die Braunsberger Lkw-Flotte in den Dienst der Umweltaktion stellen.

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Schepe

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

NORMALER SCHULBEGINN: Der Landesschulrat ist von der Verschiebung des Unterrichtsbeginnes wegen des Kriegsanfanges abgekommen und erläßt an die Bezirksschulräte die Weisung, daß die Volks- und Bürgerschulen zur festgesetzten Zeit eröffnet werden.

General der Infanterie Erzherzog JOSEF FERDINAND sendet am 23. September 1914 an Bürgermeister Gschaidner eine Feldpostkarte: „In den uns noch bevorstehenden Kämpfen hoffe ich mit Gottes Hilfe, die braven Oberösterreicher zum endgültigen Sieg führen zu können.“

Der erste VERWUNDETENTRANSPORT, bestehend aus 136 Mann, darunter 41 verwundete russische Kriegsgefangene, kommt nach Steyr. Zum Transport vom Bahnhof in die Unterkunftsquartiere werden alle in Steyr befindlichen Privatautos und alle anderen verfügbaren Wagen bestimmt. Das privilegierte bewaffnete Bürgerkorps und die Feuerwehr sorgen für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Verwundeten kommen in die Jägerkaserne, in das Schloß Lamberg und in das Schloß Coburg-Gotha (heute Vogelsang).

Der erste nach Steyr gebrachte, im Reservespital in der Jägerkaserne seiner Verletzung erlegene Verwundete wird beerdigt. Es ist der Russe IWAN TSCHAJDOWSKI vom 65. russischen Infanterieregiment. Großes Interesse der Zuschauer erwecken dabei die sechs gefangenen russischen Soldaten, die ihrem toten Kameraden das letzte Geleit geben. Einige Tage später findet das militärische Begräbnis des an Wundstarrkrampf in der Jägerkaserne verstorbenen FRANZ SCHÖLLER vom Infanterieregiment Nr. 47 statt.

Ab 20. September ist das ABSENDEN VON PAKETEN an die im Felde stehenden Soldaten wieder gestattet, Tabaksendungen sind jedoch nicht zulässig.

DARLEHEN DER STADT STEYR: Der Stadtgemeinde wird die Aufnahme eines Darlehens von 100.000 Kronen zum Behufe der Deckung der Baukosten eines Arbeiterwohnhauses Allerhöchst bewilligt.

VOR 40 JAHREN:

Am 22. September beschließt der Gemeinderat der Stadt Steyr, unmittelbar beim Plenklberg, Ecke Punzerstraße – Gablerstraße, eine zunächst zweigeschossige SCHULE zu errichten.

Der Direktor der Bundesgewerbeschule Steyr, REGIERUNGSRAT JOSEF HASSLINGER, stirbt im 68. Lebensjahr.

VOR 25 JAHREN:

Mit BEGINN DES SCHULJAHRES 1964/65 steigt die Zahl der Pflichtschüler in Steyr um mehr als 200. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich die Zahl der Volksschulklassen von 68 auf 72 und die der Hauptschulklassen von 51 auf 53. Schülerzahlen: 2200 Volksschüler, 1370 Hauptschüler und 534 Sonderschüler. 12 Lehrplanstellen können nicht besetzt werden.

Die fällige NEUREGELUNG DES STEYRER STADTPLATZES ist nun fertiggestellt und hat verkehrsmäßig gewaltige Umstellungen gebracht. Die Kreuzung Grünmarkt-Pfarrgasse-Stadtplatz erhielt eine automatische Verkehrsampel; zugleich wurden die Fahrspuren auf dem Stadtplatz und dem Grünmarkt durch Asphaltabgrenzungen gekennzeichnet. Die Parkplätze wurden vor allem in der Mitte des Stadtplatzes konzentriert.

Die SAISON IM STADTBAD STEYR wird mit einem Rekordbesuch von 117.369 Badegästen abgeschlossen. Trotz erhöhter Einnahmen ergibt sich ein Abgang von voraussichtlich 60.000 Schilling. In der abgelaufenen Saison wurden 89 Badetage gezählt.

Polizeiobersanitätsrat DR. FRIEDRICH SAMMERN-FRANKENEGG wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand vom Bundespräsidenten mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Das neue INTERNATSGEBÄUDE der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr wird gerade noch rechtzeitig zum Schulbeginn fertig. 360 Schüler können in den modern

ausgestatteten Neubau einziehen, der in dreijähriger Bauzeit errichtet worden war.

VOR 10 JAHREN:

Mit einem Festgottesdienst wird der Abschluß der Renovierung der Fassade und der Sanierung des Daches der MICHAELERKIRCHE gefeiert. Für diese Arbeiten war ein Betrag von insgesamt 2,5 Millionen Schilling nötig.

An den Folgen eines Herzinfarktes stirbt der Steyrer Metallwarenerzeuger ALFRED WATZENBÖCK im 58. Lebensjahr. Watzenböck gehörte dem Steyrer Gemeinderat von 1961 bis 1967 und wiederum 1977 an.

Eine bergsteigerische Spitzenleistung vollbringen der Steyrer LOIS INDRICH und der Gmundner FRANZ SIX. In sieben Tagen bezwingen sie unter schwierigsten Bedingungen die zentrale Ostwand des 6768 Meter hohen Huaskaran in der peruanischen Cordillera Blanca. Indrich hatte ein Jahr vorher den Nanga Parbat bezwungen.

In Anwesenheit von Unterrichtsminister Dr. Sinowatz und Landeshauptmann Ratzenböck wird das zu einem KULTURZENTRUM umgewandelte Volkstheatergebäude eröffnet und der neu geschaffene STADTSAAL seiner Bestimmung übergeben.

Mit einer Sonderfahrt von über 600 Fahrgästen wird das 90-Jahr-Jubiläum der STEYRTALBAHN, der ältesten Schmalspurbahn Österreichs, gefeiert.

Die neuen BRÜCKEN ÜBER ENNS UND STEYR werden ihrer Bestimmung übergeben. Insgesamt hatte der Bau 45 Millionen Schilling gekostet. Die Brücken wurden von der Arbeitsgemeinschaft VOEST-ALPINE-PORR in 530 Tagen hergestellt, wobei die Flußübergänge nur insgesamt sechseinhalb Tage für den Fußgängerverkehr gesperrt waren.



Das heutige Casino um die Jahrhundertwende.

Foto: Heimathaus



Raiffeisen 

**Wir beraten Sie
über die besten
Spar- und
Anlageformen**



Raiffeisenbank Garsten-Steyr

Garsten, Am Platzl 15, Tel. 23 3 41-0
Steyr-Tabor, Ennser Straße 2, Tel. 62 3 95-0

Steyr, Stadtplatz 46, Tel. 27 8 34-0
Steyr, Bahnhofstr. 9, Tel. 23 9 67-0

Der **Anstrich** beginnt beim **Farbenfachhandel**
Sie erhalten bei uns für **jeden** Anstrich
das **richtige Produkt**.

Z. B. Silitol Innen- und Außenanstrich auf **mineralischer** Basis.
Wir mischen für Sie **jeden Farbton**.

Günstige und hochwertige **Holzschutzmittel** (DURLIN HL 2000)
10 Farbtöne

Umweltfreundliche Anstriche
Fußbodenschleifmaschine zu verleihen!

Erfahrung erspart Ärger.

Ihr Fachhändler

Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26/27

